

GERETSRIEDerLEBEN

Einfach mehr Stadtblatt

Fotoquelle: Stadt Geretsried

	Verwaltung	S. 3 - 9, 46 - 47
	Verkehr	S. 10 - 11
	Bürgerbeteiligung	S. 11 - 13
	Energie	S. 14 - 21
	Kultur	S. 22 - 35
	Familie	S. 36 - 41, 45
	Wirtschaft	S. 42
	Umwelt	S. 43 - 44


Stadt Geretsried
...einfach anders!



Erster Bürgermeister
Michael Müller

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

das Jahr 2025 geht zu Ende, und wie in jedem Advent bietet sich uns die Gelegenheit, kurz innezuhalten und dankbar auf das Erlebte zurückzublicken. Weihnachten erinnert uns daran, was wirklich zählt: Gemeinschaft, Nähe und die Menschen, die unser Leben bereichern. Dieses Miteinander macht unsere Stadt besonders – und dafür danke ich Ihnen von Herzen.

In diesem Jahr durften wir gleich zwei Jubiläen feiern: die Gemeindegründung und die Stadterhebung. Viele Feste und Aktionen haben uns bewegt; in dieser Ausgabe finden Sie dazu einen kleinen Fotorückblick. Gleichzeitig werfen wir bewusst einen Blick auf all die anderen Themen, die Geretsried 2025 geprägt haben: neue Infopoints und digitale Bürgerservices, Verbesserungen für Sauberkeit und Mobilität, der neue Inklusionsspielplatz am Schlierseeweg, die Eröffnung der Streetart Gallery und zahlreiche Fortschritte bei wichtigen Bauprojekten – von unseren Schulen und Kindertageseinrichtungen über Straßen- und Stadion-sanierungen bis hin zu neuen Bewegungs- und Freizeitflächen.

All das zeigt, wie lebendig und zukunftsorientiert unsere Stadt ist. Ich lade Sie herzlich ein, in dieser Weihnachtsausgabe zu schmökern und die Vielfalt der Entwicklungen in Geretsried zu entdecken.

Ich wünsche Ihnen ein friedliches, besinnliches Weihnachtsfest und einen hoffnungsvollen Start ins Jahr 2026.

Bleiben Sie gesund!
Ihr

Michael Müller,
Erster Bürgermeister, Stadt Geretsried

Fotoquelle: ilkar iStockphoto

Inhalt

Moderne Stadtverwaltung	3	Doppeljubiläum	22	Stadtbibliothek	34 - 35
Ehrung für langjähriges Engagement	4	Studienreise der Karpatendeutschen	22	Kinder- und Jugendförderung	36
Bürgerinformationssystem	4	Dorffest in Gelting	24	Ferienbetreuung	36
Demokratie in Bewegung	5	Volksmusik neu gedacht	24	Baumpflanzaktion	36
Kommunalwahlen 2026	5	Konzert Willy Michl	25	Willkommensvormittag	37
Neue Gesichter in der Stadtverwaltung	6	Konzert Ludwig Seuss & Band	25	Ferienpass	37
Arbeiten bei der Stadt	7	Konzert Familie Vollmerl	25	Veranstaltungskalender TVJA	38 - 39
Mitarbeitende beim Motorsägen-Kurs	7	Cicos Jazz Orchester	26	TVJA	40 - 41
Gesundheitstag der Stadtverwaltung	8	Konzert Norisha Campbell	26	Verkaufsoffene Sonntage	42
Veranstaltungen im Rathaus	8	Ungarndeutsche/BdV-Oberbayern	27	Wirtschaftsfrühstück	42
Neue Kompaktkehrmaschine	9	Waldsommerfest	28	Igelschutz	43
Easy Rolling: FahrRadfest	10	Marsilius-Ausstellung	28	WGV Quarzbichl aktuell	43
Umbau Johann-Sebastian-Bach-/Tattenkofener Str.	11	Veranstaltungen Fasching	28	Naturerlebnis Geretsried 2025	44
Feedbackmanagement der Stadt	11	VHS	29	Apfelbaum an der Isardamm-Grundschule gepflanzt	44
Flächennutzungsplan	12	StraßenKUNSTfestival	30	Christophorus Hospizverein	45
Bürgerbeteiligung für Naturerlebnis	13	Musikschule Geretsried e.V.	31	GERETSRIEDerRÄTSELn	46 - 47
Streetart-Gallery	14	Kulturpreisverleihung Fl. Sagner	32		
Inklusionsspielplatz Schlierseeweg	15	Volkstanzabend	32		
Baustellenatlas	16 - 21	OpenAir-Kino	33		
		Veranstaltungen Stadtbibliothek	33		

Moderne Stadtverwaltung Digital, bürgernah & rund um die Uhr erreichbar

Die Stadtverwaltung entwickelt sich stetig weiter – mit dem Ziel, Serviceangebote noch besser an den Alltag der Bürgerinnen und Bürger anzupassen. Moderne Technologien eröffnen dabei neue Möglichkeiten: unabhängig von Öffnungszeiten, barrierefrei und digital. Zwei neue Angebote machen diesen Wandel besonders sicht- und nutzbar.

Mit der neuen Bürgerservice-Box können wichtige Dokumente künftig auch außerhalb der Rathaus-Öffnungszeiten abgeholt werden. Gleichzeitig informieren neue digitale Info-Points zentral auf dem Karl-Lederer-Platz, in der Egerlandstraße und bei der Bürgerservice-Box über alles Wichtige rund um das Leben in Geretsried.

Zwei Beispiele, wie moderne Verwaltung funktioniert: bürgernah, effizient und flexibel.



Bietet Rathaus-Services rund um die Uhr: die neue Bürgerservice-Box.
Fotoquelle: Stadt Geretsried

Die neue Bürgerservice-Box: Rathauservice rund um die Uhr

Die moderne Verwaltung von heute zeichnet sich dadurch aus, die Angebotsvielfalt auf die alltäglichen Bedürfnisse anzupassen und mit der Zeit zu gehen. Nicht jeder findet immer den passenden Zeitpunkt, um Behördenleistungen persönlich in Anspruch zu nehmen. Bürgerinnen und Bürger wünschen sich

zunehmend, viele Dinge digital und unabhängig von Öffnungszeiten regeln zu können.

Die Möglichkeit, Personalausweise und Reisepässe kontaktlos und zu jeder Zeit abholen zu können, ist für alle Geretsrieder Bürgerinnen und Bürger über unseren neuen Bürgerservice-Box-Service gegeben.

Bitte sprechen Sie unser Team im Einwohnermeldeamt bereits bei der Beantragung Ihres neuen Personalausweises oder Reisepasses direkt an, wenn Sie Ihr neues Passdokument an der neuen Bürgerservice-Box unabhängig von den Öffnungszeiten des Rathauses abholen wollen. Zur Nutzung der Bürgerservice-Box benötigen Sie zwingend ein Mobilfunktelefon und eine gültige sowie aktive Mobilfunknummer. Sobald Ihr Passdokument in der Bürgerservice-Box zur Abholung hinterlegt ist, erhalten Sie automatisch eine persönliche Benachrichtigung per SMS. Die Authentifizierung an der Bürgerservice-Box erfolgt dann bei Abholung ebenfalls über eine SMS mit Ihrem persönlichen Sicherheitscode auf Ihr Mobilfunktelefon. Der SMS-Versand ist für die Bürgerinnen und Bürger kostenfrei. Voraussetzung für die Entnahme des neuen Passdokumentes ist in der Regel, mit Ausnahme von Erstanträgen, zunächst die Rückgabe des bisherigen Personalausweises oder Reisepasses über einen separaten Schlitz, mit Eingabe der 6-stelligen Zugangsnummer – diese befindet sich beim Personalausweis auf der Vorderseite, beim Reisepass auf Seite 4. Erst dann öffnet sich das Fach mit dem neuen Dokument, wobei dem Personalausweis noch ein Zettel mit dem Sperrkennwort beiliegt.

Achtung: Reisepässe, die vor dem 01.03.2017 ausgestellt wurden, müssen aus technischen Gründen bereits beim Antragsprozess im Einwohnermeldeamt eingezogen und entwertet werden. Unser Team im Einwohnermeldeamt wird Sie bei Fragen im Einzelfall sehr gerne beraten.

Die Bürgerservice-Box finden Sie im Anbau rechts am Rathaus auf dem Karl-Lederer-Platz, welcher rund um die Uhr zugänglich ist.

Andreas Vetter & Thomas Habermann



Komfortabler Zugang zu Informationen rund um die Stadt Geretsried: die Info-Points im Stadtzentrum. Fotoquelle: Stadt Geretsried

Digitale Info-Points: Service und Stad- tinformationen leicht zugänglich

Zentral gelegen – am Karl-Lederer-Platz und in der Egerlandstraße sowie in der neuen Bürgerservice-Box am Rathaus – bieten die modernen Terminals ab sofort einen komfortablen Zugang zu zahlreichen Informationen rund um das Leben in der Stadt.

24-h Service und Barrierefreiheit: Die drei Info-Points bieten Zugang zu Informationen auch für diejenigen, die keine Smartphones nutzen und sind rund um die Uhr in Betrieb.

WLAN: Beide Info-Points, sowohl am Karl-Lederer-Platz als auch in der Egerlandstraße, sind mit kostenfreiem WLAN ausgestattet. Das bietet einen zusätzlichen Mehrwert für alle, die mobil unterwegs sind und schnell Informationen abrufen möchten.

Die digitalen Info-Points sind intuitiv bedienbar und bieten umfassende Informationen für Einwohner, Besucher und Touristen gleichermaßen. Ob Rathaus-Services, aktuelle Veranstaltungen, Wissenswerte über städtische Einrichtungen wie das Museum oder die Stadtgalerie – mit wenigen Klicks sind alle relevanten Inhalte abrufbar. Auch Angebote aus den Bereichen Freizeit, Bildung und Kultur laden bequem zum Entdecken ein.

Gefördert durch den Sonderfonds „Innenstädte beleben“ der Städtebauförderung, tragen die neuen Info-Points zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt bei – ein gelungenes Beispiel dafür, wie Digitalisierung ganz konkret Kommunikation erleichtert, Informationen zugänglich macht und Barrieren abbaut. Geretsried geht damit einen weiteren Schritt in Richtung einer modernen, serviceorientierten Stadt.

Verena Heiler-Loth



Kommunales Dankeschön

Ehrung für langjähriges Engagement im Stadtrat

Die Kommunale Dankurkunde in Bayern wird an Bürgerinnen und Bürger verliehen, die sich langjährig und verdient in der kommunalen Selbstverwaltung engagiert haben – vor allem als Mitglieder in Gemeinderäten, Stadträten oder Kreistagen.

Die Ehrung würdigt den ehrenamtlichen Einsatz auf kommunaler Ebene. Voraussetzung ist in der Regel ein Engagement über viele Jahre hinweg. Eben für dieses kommunale Engagement wurden die beiden Stadträte Hans Hopfner und Hans Ketelhut nun ausgezeichnet.

Bereits seit 2002 sind sie in verschiedenen Funktionen u.a. als Referenten und Bürgermeistervertreter im Stadtrat aktiv und haben zahlreiche Projekte, Baumaßnahmen und Bürgerbeteiligungen mitgestaltet. In der September-Sitzung sprach Ihnen der Erste Bürgermeister ein Herzliches Dankeschön für den jahrzehntelangen Einsatz aus und übergab feierlich die Dankurkunden des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration.



Ausgezeichnet mit der kommunalen Dankurkunde wurden v.l.n.r. Hans Hopfner und Hans Ketelhut, daneben: Erster Bürgermeister Michael Müller. Fotoquelle: Stadt Geretsried

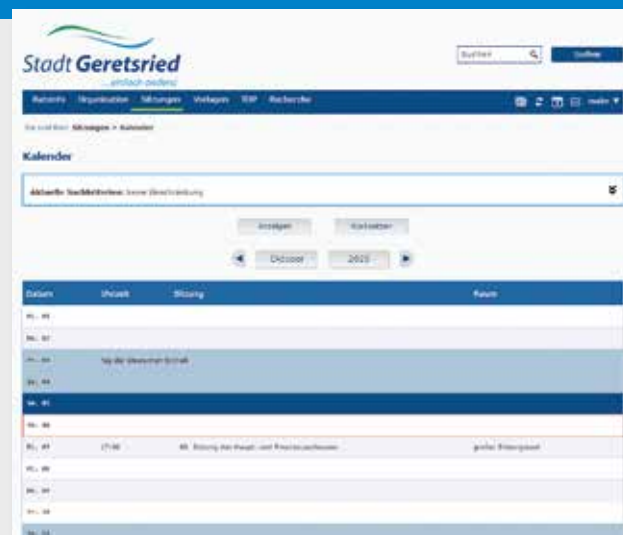
Mona Mayer

Mit Blick auf die Kommunalwahl

Bürgerinformationssystem in neuem Look

Wer sitzt im Stadtrat, welche Fraktionen gibt es und was wurde in welcher Sitzung verabschiedet? Im Bürgerinformationssystem der Stadt Geretsried finden Sie Informationen und Antworten rund um das Thema Kommunalpolitik. Sie möchten gerne eine Sitzung besuchen, dann finden Sie im Kalender einen guten Überblick zu Ort/Zeit und Themen. Es stehen hier alle öffentlich verfügbaren Inhalte wie Sitzungsbekanntmachungen, Tagesordnungen und Präsentationen digital zur Verfügung. Auch öffentliche Beschlüsse und deren Abstimmungsergebnisse sind bequem von Zuhause einsehbar. Zudem finden Sie dort alle Gremien mit der entsprechenden Besetzung und den Kontaktdaten der Mitglieder. Ein Thema interessiert Sie im Speziellen – dann nutzen Sie ganz einfach die Textrecherche.

Klicken Sie rein über die städtischen Homepage oder über:
www.geretsried.sitzung-online.de/public



Nach Programmupdate in neuem Look und noch übersichtlicher Fotoquelle: Stadt Geretsried

Mona Mayer

Damals wie heute: Demokratie in Bewegung

Vor 75 Jahren wählte Geretsried seinen ersten Bürgermeister – Rückblick und Vorschau zur Kommunalwahl 2026

Im März 2026 steht in Geretsried wieder eine wichtige demokratische Entscheidung an: die Kommunalwahlen – und damit auch die Wahl eines neuen Bürgermeisters oder einer neuen Bürgermeisterin. Ein Ereignis, das uns in unserem Jubiläumsjahr 2025 ganz besonders an die Anfänge unserer Kommune erinnert. Denn vor genau 75 Jahren, am 01. April 1950, wurde die Gemeindegründung vollzogen. Im Juni 1950 wählte die junge Gemeinde Geretsried Karl Lederer zu ihrem Bürgermeister. Inmitten schwieriger Nachkriegsjahre und geprägt vom Zusammenhalt vieler Geflüchteter und Heimatvertriebenen wurde damals ein bedeutendes Kapitel Zeitgeschichte aufgeschlagen.

Grund genug, in diesem Jubiläumsjahr zurückzublicken: auf die erste Wahl, den ersten Bürgermeister – und auf die bewegten Anfangsjahre einer Gemeinde, die sich Schritt für Schritt zu der Stadt entwickelt hat, die wir heute kennen.

Die Bundesrepublik Deutschland war damals noch sehr jung. Sie wurde am 23. Mai 1949 gegründet – nach zwölf schrecklichen Jahren der nationalsozialistischen Diktatur. Millionen Tote, ein zerstörtes Land und unzählige Menschen auf der Flucht – das war die katastrophale Bilanz des Zweiten Weltkriegs.

Die Bayerische Verfassung war bereits seit Dezember 1946 in Kraft. In dieser Phase engagierte sich Karl Lederer, ein erfahrener Verwaltungsfachmann aus Graslit, politisch in der Region. Im Gemeinderat von Gelting, zu dem Geretsried damals noch gehörte, war er zunächst stellvertretender Bürgermeister an der Seite von Lorenz Graf. Acht der zehn Gemeinderäte stammten selbst aus den Reihen der Heimatvertriebenen. Gelting galt zu dieser Zeit noch als „Muttergemeinde“ Geretsrieds – erst 1978 wurde Gelting offiziell eingemeindet.

Karl Lederer war Mitglied der Partei BHE (Bund der Heimatlosen und Entrechteten), die sich insbesondere für die Belange von Geflüchteten und Vertriebenen einsetzte. Am 18. Juni 1950 fanden – im Zuge der Gemeindegründung – die ersten Kommunalwahlen in Geretsried statt. Lederer wurde dabei mit beeindruckenden 85,2 Prozent der gültigen Stimmen zum ersten Bürgermeister der jungen Gemeinde gewählt, die zu diesem Zeitpunkt rund 2.200 Einwohnerinnen und Einwohner zählte. Er blieb, seit Mai 1960 in hauptamtlicher Funktion, bis zu seinem Lebensende 1968 Bürgermeister. Sein Ideal betonte er immer wieder: „Es kommt nicht darauf an, wie groß eine Gemeinde ist, sondern wie gut es ihr und ihren Bürgern geht“.

Übrigens: Auch über den Namen der neuen Kommune wurde diskutiert. Zur Wahl standen „Geretsried“ und „Gartenberg“ – letzteres war jedoch lediglich ein Flurname und konnte sich nicht durchsetzen.

Andreas Rosenfeld & Anita Zwicknagl



Fotoquelle: Stadtarchiv Geretsried



Fotoquelle: Stadt Geretsried

Kommunalwahlen 2026

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht

Die Kommunalwahlen in Bayern stehen vor der Tür und am Sonntag, den 08.03.2026 (Wahltag) werden auch in Geretsried Bürgermeister*in, Landrat/Landrätin, ein neuer Stadtrat, sowie ein neuer Kreistag gewählt. Im Falle einer Stichwahl findet diese am Sonntag, den 22.03.2026 statt.

Ohne Unterstützung zahlreicher **ehrenamtlicher Wahlhelfer*innen** ist dieser wichtige Vorgang unserer Demokratie

schlichtweg nicht möglich. Wir zählen daher auf die Mithilfebereitschaft vieler Geretsrieder Bürgerinnen und Bürger.

Sie haben Lust, bei der Wahl hinter die Kulissen zu blicken, sind am Wahltag über 18 Jahre alt und haben die deutsche Staatsbürgerschaft oder die eines anderen EU-Mitgliedsstaates? Dann melden Sie sich ganz einfach direkt im Rathaus oder per Email an wahlhilfe@geretsried.de, um sich für die aktive Wahlhilfe zu be-

werben. Wir bieten für den ehrenamtlichen Einsatz am Wahltag und am Tag einer Stichwahl jeweils ein Erfrischungsgeld sowie Getränke und Verpflegung. Auf unserer Website www.geretsried.de folgen schon bald nähere Informationen.

Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung!

Andreas Vetter



Neue Gesichter in der Stadtverwaltung

Drei Kolleginnen und Kollegen stellen sich vor

Die Stadt wächst – nicht nur in ihren Aufgaben, sondern auch im Team. Umso schöner, wenn neue Kolleginnen und Kollegen ihre Perspektiven, Erfahrungen

und Ideen einbringen. In dieser Rubrik stellen sich neue Mitarbeitende selbst vor: mit ihren Werdegängen, ihrer Motivation und ganz persönlichen Einblicken.



Martin Brunsmeier – Umweltbeauftragter.
Fotoquelle: Martin Brunsmeier

Mein Name ist Martin Brunsmeier.

Seit dem 1. Juli bin ich Umweltbeauftragter der Stadt. Aufgewachsen bin ich in einer wald- und naturreichen Region. Mein Studium der Forstwissenschaften habe ich in Freiburg im Breisgau absolviert und dort meine Promotion über Nachhaltigkeitsbewertungen verschiedener Wertschöpfungsketten erfolgreich abgeschlossen. Mit meiner fachlichen Expertise und meiner persönlichen Begeisterung für Umwelt, Wald, Landschaft und Natur habe ich mich auf allen meinen verschiedenen beruflichen Stationen im In- und Ausland stets mit diesen Themenbereichen beschäftigt.

So zeigt sich, wie vielfältig, engagiert und menschlich die Stadtverwaltung als Arbeitgeber ist. Wir heißen alle neuen Teammitglieder herzlich willkommen!

Mit der Position als Umweltbeauftragter, die im Fachbereich Verkehr & Umwelt im Bauamt angesiedelt ist, geht für mich ein Wunsch in Erfüllung: langfristige Maßnahmen zum Erhalt des wertvollen Bestandes an Wald, Bäumen, Grünflächen und Biotopen im Stadtgebiet zu planen und umzusetzen. Diese Aufgaben in Einklang mit den menschlichen Bedürfnissen nach Infrastruktur, Wohnraum und Mobilität zu bringen, macht die Tätigkeit für mich besonders spannend.

Martin Brunsmeier



Selina Bus – Integration und Familie.
Fotoquelle: Selina Bus

Mein Name ist Selina Bus.

Ich bin 25 Jahre alt und seit dem 1. August 2025 für die Stelle Integration und Familie der Stadt verantwortlich. Gebürtig komme ich aus Rheinland-Pfalz. Im April 2025 bin ich zusammen mit meinem Partner nach Geretsried gezogen – und schon bei der Wohnungssuche haben wir uns in die Stadt verliebt. Nach meinem Abitur habe ich ein Freiwilliges Soziales Jahr in einer evangelischen Kindertagesstätte in meiner Heimatstadt Idar-Oberstein absolviert. Anschließend

habe ich in Mainz dual Soziale Arbeit studiert und im März 2025 meinen Bachelor erfolgreich abgeschlossen. Durch das FSJ und das duale Studium konnte ich über viereinhalb Jahre Berufserfahrung mit Menschen jeden Alters sammeln.

Ich fühle mich schon jetzt im Team sehr wohl und freue mich auf die kommende Zeit.

Selina Bus



Theresa Haslinger – Sachbearbeiterin im Fachbereich Familie, Soziales und Sport
Fotoquelle: Theresa Haslinger

Mein Name ist Theresa Haslinger.

Ich bin 30 Jahre alt und seit dem 1. August 2025 als Sachbearbeiterin im Fachbereich Familie, Soziales und Sport bei der Stadtverwaltung tätig. Geboren und aufgewachsen bin ich in Bad Tölz, wo ich auch meine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der dortigen Stadtverwaltung erfolgreich abgeschlossen habe. Vor meinem Wechsel zur Stadt Geretsried war ich unter anderem in den Bereichen Baurecht und Ordnungsrecht tätig.

In meinen ersten Wochen konnte ich mir bereits einen guten Überblick über mein neues, vielseitiges Aufgabengebiet verschaffen. Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen, auf die Mitgestaltung in diesem Bereich – und darauf, den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt helfend zur Seite zu stehen. Am liebsten verbringe ich meine Zeit draußen in der Natur mit Familie und Freunden. Aber auch das Reisen und das Kennenlernen neuer Länder sind große Leidenschaften von mir.

Theresa Haslinger

Arbeiten bei der Stadt – ein Blick hinter die Kulissen

Aufgaben & Benefits der Stadtverwaltung

Rund 140 Menschen arbeiten aktuell bei der Stadt – und das längst nicht nur im Rathaus. Zur Stadtverwaltung gehören auch zahlreiche Außenstellen wie der Bauhof, die Stadtbibliothek, die Volkshochschule oder das Stadtarchiv. Einige Mitarbeitende trifft man regelmäßig im Rathaus, etwa im Einwohnermeldeamt. Andere arbeiten eher im Hintergrund – aber alle tragen dazu bei, dass das Leben in unserer Stadt funktioniert.

Denn Stadtverwaltung bedeutet viel mehr, als nur Akten und Anträge: Mitarbeitende sorgen zum Beispiel dafür, dass öffentliche Mülleimer geleert werden, Kulturveranstaltungen stattfinden oder neue Gebäude geplant und gebaut werden.

Angesichts der vielfältigen Aufgaben gliedert sich die Verwaltung in drei große Abteilungen mit insgesamt elf Fachbe-

reichen. Hinzu kommen die Stabsstellen des Bürgermeisters. Trotz dieser Struktur arbeiten alle Bereiche eng zusammen – denn nur als Team kann das große Ganze gelingen.

Der Stadt als Arbeitgeberin ist es wichtig, dass sich Kolleginnen und Kollegen auch außerhalb der täglichen Arbeit begegnen. Deshalb gibt es regelmäßige Angebote wie den jährlichen Betriebsausflug des Personalrats, eine gemeinsame Weihnachtsfeier oder einen Gesundheitstag – Gelegenheiten, sich kennenzulernen und den Zusammenhalt zu stärken.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden. Jedes Jahr werden zahlreiche Fortbildungen angeboten, und bei entsprechender Eignung bestehen gute Chancen auf beruflichen Aufstieg.

Übrigens: Die Stadt bildet auch selbst aus – zum Beispiel in den Berufen Verwaltungsfachangestellte*r, Verwaltungswirt*in (QE2nVD), Fachangestellte*r für Medien- und Informationsdienste oder im Bereich Informationstechnologie.

Laura Kaiser & Theresa Heinrizi



Immer am Start, selbst beim Firmenlauf: das Team der Stadtverwaltung.
Fotoquelle: Stadt Geretsried

An die Säge, fertig, los!

Mitarbeitende vertiefen Forst-Wissen beim Motorsägen-Kurs

In welchem Zustand ist dieser Baum? Elf Mitarbeitende aus den Fachbereichen Verkehr und Umwelt, Hochbau und Liegenschaften haben im Juli 2025 praktische Tipps zur Waldarbeit bekommen. Die Fortbildung ist eine wichtige Voraussetzung für die Gewährleistung der Verkehrssicherheit.

Neben dem theoretischen Input und den Hinweisen zur Handhabung einer Motorsäge war der Kurs eine gute Gelegenheit, Forst-Wissen zu vertiefen: Steht der Baum stabil im Grund? Gibt es Anzeichen für Krankheit oder potenzielle Gefahren? Muss der Baum gefällt werden oder ist ein Rückschnitt sinnvoll? Jeder Baumeigentümer, ob Privatperson oder Kommune, ist für die Verkehrssicherheit seiner Bäume verantwortlich.

Für den Kurs stellte ein Kollege sein Waldstück zum Üben zur Verfügung. Hier mussten ohnehin einige dünnere Bäume entnommen werden, um den danebenstehenden Bäumen wieder mehr Platz zum Wachsen zu geben. Die Stadt Geretsried besitzt 150 Hektar Wald. Hier

betreiben wir eine naturnahe Waldwirtschaft mit möglichst wenig Eingriffen in das empfindliche Ökosystem. Um geringen Druck auf den weichen Waldboden auszuüben, kommt teilweise auch ein Rückepferd zum Einsatz.

Der städtische Wald wird vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Bayern betreut. Das Amt gibt vor, an welcher Stelle die Naturverjüngung gefördert wird, ob Bäume gefällt werden müssen oder wie der Wald im Generellen bewirtschaftet wird. Die Maßnahmen setzt das Team des Bauhofs um.

Qualifikation für Gefahren-Behebung

Als Kommune ist die Stadt Geretsried für die Verkehrssicherheit der Bäume zuständig, die sich in ihrem Eigentum befinden. Zu diesem Zweck werden regelmäßige Kontrollen durchgeführt. Das betrifft nicht nur den Stadtwald, sondern auch alle Bäume, die an Straßen oder Wegen stehen – oder am Industriegleis. Das etwa 6 Kilometer lange Gleis führt

von Wolfratshausen bis in die Böhmerwaldstraße. Die Strecke wird von der Stadt Geretsried betrieben und somit müssen wir auch hier sicherstellen, dass die angrenzenden Bäume kein Hindernis für den Bahnverkehr darstellen. Nach diesem Kurs sind unsere Mitarbeitenden jetzt für die sogenannte Gefahren-Behebung qualifiziert.

Cornelia Absmanner



Ab in den Wald! Nach der Theorie kommt die Praxis. Fotoquelle: Stadt Geretsried



Der Gesundheitstag der Stadtverwaltung Geretsried geht in die zweite Runde

Es wurde zwar nicht in den Boxing gestiegen, aber ähnlich sportlich, wie die Überschrift vermuten lässt, ging es am 16.10.2025 im Rathaus und den angrenzenden Ratsstuben zu.

Von 08:00 bis 16:00 Uhr gab es für die Mitarbeiter wieder ein umfassendes Angebot zum Thema Gesundheit. Auf die Ohren gab es interessante Vorträge zu den Themen „Positive Psychologie“ und „Gesunder Schlaf“.

Des Weiteren konnten sich die Mitarbeiter zu verschiedenen Workshops, Exkursionen oder Infoveranstaltungen anmelden. Bei den Kursen „Rückenfit“ und „Funktionelles Rückenworkout“ bis hin zum schweißtreibenden Zumba konnten die Mitarbeiter an ihrer Kondition und Haltung arbeiten. Im Gegenzug dazu gab es auch die Möglichkeit, mit Hilfe einer VR-Brille zu entspannen oder verschiedene Meditationen mit Klangschaale aus zu probieren. Mit dem von unserem Kooperationspartner AOK zur Verfügung gestellten Icaros, ein Gerät mit VR-Brille, mit welcher man über fantastische Bergwelten fliegen konnte, durften die Mitarbeiter ihre Flugkünste unter Beweis stellen. Dabei sollten möglichst alle Muskelgruppen in Bewegung bzw. Anspannung sein. Ebenso mittels VR-Brille der AOK, konnte man über die eigene Bewegung in einzelne Körperteile (Gehirn, Darm, etc.) nach Wahl reisen.

Eine vollkommen neue Erfahrung. Unser Betriebsarzt bot Seh- und Hörtests an und auch ein Augenschule-Workshop konnte besucht werden. Für die naturverbundenen Kollegen wurde eine Exkursion „Waldbaden“ angeboten. Hier gab es neben einem schönen Spaziergang durch den Wald, Achtsamkeitsübungen und Informationen über den wissenschaftlichen Stand und die nachweislich positive Wirkung dieser Anwendung auf den menschlichen Körper.

Aber es sollte auch lustig zugehen. In den Lachyoga-Einheiten wurden Tränen gelacht. Vielleicht kann man diese ansteckende Übung mal in stressigen Momenten im Alltags- und Arbeitsleben anwenden. Nach dem Motto: „Wenn es nichts zu lachen gibt, dann tun wir es trotzdem.“ Und schon ist die Welt wieder ein kleines Stückchen heller. In der Mittagspause wurde ein vegetarisches Buffett in den Ratsstuben angeboten. Hier konnten sich die Kollegen über ihre bisherigen Erfahrungen austauschen und wieder Energie tanken. Zwischen den Kursen war ein kleines Buffett mit Häppchen, Obst, Kaffee und Tee für alle zugänglich. Eine Variation von Milchersatzprodukten lud zum Probieren ein.

Ebenso informierte ein Stand über die Wasserqualität in Geretsried, da die Spender der Stadtverwaltung von diesem Wasser gespeist werden. Zudem gab es,



Die AOK unterstützte mit verschiedenen Angeboten. Fotoquelle: Stadt Geretsried

für den Vergleich des Geschmacks, eine Auswahl verschiedener Wassersorten unter Hinweis auf deren Zusammensetzung.

Mit Pedalos und verschiedenen Ballspielen, sowie Frisbee, Springseile und Co, waren dem Bewegungsdrang der Beschäftigten keine Grenzen gesetzt. Nach einem ereignisreichen „Arbeitstag der anderen Art“, stiegen alle wieder aus dem „Ring“ und gingen offensichtlich zufrieden und mit ein paar Erfahrungen bereichert nach Hause. Wer weiß, vielleicht hat sich der ein oder andere ein bisschen Muskelkater oder den Vorsatz mehr für seine Gesundheit zu tun, mitgenommen.

Doris Jordan

Verstärkung für den städtischen Bauhof Inbetriebnahme der neuen Kompaktkehrmaschine

Am Donnerstag, den 18. September 2025, wurde die neue Kompaktkehrmaschine am städtischen Bauhof in Betrieb genommen.

Die Maschine ist 2,92 m lang und 2,35 m breit, außerdem besitzt sie einen umweltfreundlichen Motor nach aktuellsten Emissionsstandards. Dank der mechanischen Schmutzaufnahme über das Elevator-System, ist Dulevo 6 bei jedem Wetter einsatzfähig. Die Reinigung erfolgt in einer Geschwindigkeit von bis zu 30 km/h, der aufgesammelte Schmutz wird zunächst in einem 6 m³ großen Behälter gesammelt und später durch Hochentleerung in einen Container am städtischen Wertstoffhof entsorgt.

Die Kosten des Geräts belaufen sich auf knapp 300.000 €, was zunächst als sehr hoch erscheint, dennoch spart sich die Stadt Geretsried auf lange Sicht gesehen hohe Kosten. Erster Bürgermeister Michael Müller erklärte, mit der Anschaffung dieser Maschine vom Typ Dulevo 6 reagiere man auf die steigenden Kosten durch externe Reinigungsdienstleister. Künftig setze die Stadt Geretsried auf mehr Effizienz, Flexibilität und Unabhängigkeit. Auch Bauhofleiter Martin Köhler betonte: „Mit der neuen Maschine können wir flexibel auf Wetterlagen und Einsatzorte reagieren.“



Freuten sich sehr über die Verstärkung: unser Bauhofleiter Martin Köhler, sein Stellvertreter Daniel Sitte und Bürgermeister Michael Müller. Fotoquelle: Stadt Geretsried

Die Straßenreinigung wurde bisher weitgehend ausgelagert, allerdings war diese Art der Umsetzung auf lange Sicht gesehen nicht mehr wirtschaftlich. Die neue Kehrmaschine Dulevo 6 hingegen, eignet sich sowohl für die Reinigung des Stadtzentrums, als auch für enge Wege und größere Verkehrsflächen, was eine große Einsatzflexibilität verspricht. Nicht nur im Sommer ist die Kompaktkehrmaschine vielseitig einsetzbar, sondern auch im Winter bietet sie große Unter-

stützung, beispielsweise bei der Splittaufnahme im Winterdienst. „Mit Ihrer modernen Technik sorgt das neue Gerät dafür, dass unsere Straßen, Wege, und Plätze nicht nur ordentlich und sicher sind, sondern dass sich die Menschen hier auch wohlfühlen können.“, erklärt Erster Bürgermeister Michael Müller. Zur Inbetriebnahme der neuen Maschine setzte er sich persönlich hinters Steuer.

Theresa Buchner

Veranstaltungen im Rathaus Januar - Mai 2026

Die jeweiligen Tagesordnungen finden Sie auf der städtischen Website oder unter: www.geretsried.sitzung-online.de/public

WANN	DETAILS	WAS	WO
13.01.26	17:00 - 20:00 Uhr	Haupt- und Finanzausschuss	Rathaus - großer Sitzungssaal
20.01.26	17:00 - 20:00 Uhr	Bau- u. Umweltausschuss/Entwicklungs- u. Planungsausschuss	Rathaus - großer Sitzungssaal
27.01.26	17:00 - 20:00 Uhr	Stadtratssitzung	Rathaus - großer Sitzungssaal
03.02.26	17:00 - 20:00 Uhr	Haupt- und Finanzausschuss	Rathaus - großer Sitzungssaal
10.02.26	17:00 - 20:00 Uhr	Bau- u. Umweltausschuss/Entwicklungs- u. Planungsausschuss	Rathaus - großer Sitzungssaal
12.02.26	17:00 - 20:00 Uhr	Ausschuss für Jugend, Senioren, Soziales, Kultur und Sport	Rathaus - großer Sitzungssaal
24.02.26	17:00 - 20:00 Uhr	Stadtratssitzung	Rathaus - großer Sitzungssaal
03.03.26	17:00 - 20:00 Uhr	Haupt- und Finanzausschuss	Rathaus - großer Sitzungssaal

WANN	DETAILS	WAS	WO
08.03.26	08:00-18:00 Uhr	Kommunalwahl 2026	Wahllokale im Stadtgebiet
17.03.26	17:00 - 20:00 Uhr	Bau- u. Umweltausschuss/Entwicklungs- u. Planungsausschuss	Rathaus - großer Sitzungssaal
24.03.26	17:00 - 20:00 Uhr	Stadtratssitzung	Rathaus - großer Sitzungssaal
14.04.26	17:00 - 20:00 Uhr	Haupt- und Finanzausschuss	Rathaus - großer Sitzungssaal
16.04.26	17:00 - 20:00 Uhr	Ausschuss für Jugend, Senioren, Soziales, Kultur und Sport	Rathaus - großer Sitzungssaal
21.04.26	17:00 - 20:00 Uhr	Bau- u. Umweltausschuss/Entwicklungs- u. Planungsausschuss	Rathaus - großer Sitzungssaal
28.04.26	17:00 - 20:00 Uhr	Stadtratssitzung	Rathaus - großer Sitzungssaal
05.05.26	17:00 - 20:00 Uhr	konstituierende Sitzung des Stadtrates	Rathaus - großer Sitzungssaal
12.05.26	17:00 - 20:00 Uhr	Haupt- und Finanzausschuss	Rathaus - großer Sitzungssaal
19.05.26	17:00 - 20:00 Uhr	Stadtratssitzung	Rathaus - großer Sitzungssaal
21.05.26	17:00 - 20:00 Uhr	Bau- u. Umweltausschuss/Entwicklungs- u. Planungsausschuss	Rathaus - großer Sitzungssaal



Easy Rolling: FahrRadfest meets Tag der Vereine

Vielfältiges Programm lockt ins Zentrum



Die Vereine zeigten traditionelle Tänze.
Fotoquelle: Stadt Geretsried

Bei bestem Spätsommerwetter wurde der Karl-Lederer-Platz am 21. September zum Treffpunkt für alle, die sich für Radfahren, E-Mobilität und klimafreundliche Fortbewegung begeistern. Parallel hierzu luden einige Geretsrieder Vereine zum Kennenlernen und zur Vorstellung der Vereinsarbeit direkt an die Stände ein. Bürgerinnen und Bürger hatten so die Möglichkeit zum direkten Austausch.

Gemeinsam mit dem ADFC Bad Tölz-Wolfratshausen und unterstützt von lokalen Vereinen, Initiativen und Unternehmen verwandelte die Stadt Geretsried das Herz der Stadt in ein buntes Familienfest.

Auftakt mit klarer Botschaft - Bürgermeister Michael Müller eröffnete das Fest mit einem Appell: „Wir müssen Mobilität neu denken. Easy Rolling zeigt, wie vielfältig und zukunftsweisend nachhaltige

Mobilität in Geretsried sein kann.“ Damit unterstrich er die Bedeutung neuer Wege wie Radverkehrsführung, E-Mobilität und Carsharing für die Stadt.

Mitmachen, Staunen, Losradeln - Vom Bastelstand des Vereins Nagel & Faden, an dem Kinder farbenfrohe Fahrradmotive aus Wolle und Nägeln gestalteten, über den Mitmach-Zirkus GoliArt mit Jonglage, Einrad und Zauberer Christaldo bis hin zum Segway-Parcours – überall durfte ausprobiert, getestet und gestaunt werden. Auf dem Radflohmarkt wechselten gut erhaltene Fahrräder den Besitzer. **Mobilität erleben und testen** - Sportlich ging es beim Schneckenrennen oder Geschicklichkeitsparcours zu. Probefahrten mit Segways lockten Neugierige ebenso, an wie die Präsentationen moderner E-Bikes, Lasten- und Klappräder von e-motion und Myvelo.

Auch **Seniorenmobilität** fand Beachtung – etwa am Stand des VdK und der Seniorenhilfe Oberland. Viele Rentner fragen sich: „Wie bedient man die Apps der Deutschen Bahn (DB-App) und des MVV (MVV-App)?“ Am Stand des VdK half **Roland Umlauf** Interessierten beim Kauf von Tickets und bei Fahrplanauskünften. Darüber hinaus machte der VdK deutlich, dass er sich für **Barrierefreiheit und Teilhabe im Verkehr für alle Generationen** stark einsetzt.

Klimaschutz und Sicherheit im Blick - Informationen zu klimafreundlichen Ausflügen im MVV-Gebiet, regionale



David Weichl, vom Radhersteller MyVelo zeigt hochwertige Renn- und Freizeiträder
Fotoquelle: Stadt Geretsried



Jonglieren lernen beim Mitmach-Zirkus GoliArt. Fotoquelle: Stadt Geretsried

Tourentipps des Tölzer Land Tourismus und Radpilger-Routen des ADFC machten Lust auf neue Ziele. Ernst wurde es am Stand der Kreisverkehrswacht: Mit dem Gurtschlitten demonstrierte Ilka Fottner eindrücklich, was schon bei 12 km/h passieren kann, wenn Kinder nicht angeschnallt sind. „Bei Verkehrssicherheit gibt es keinen Spielraum“, so ihre klare Botschaft.

Ein Fest für die ganze Stadt - Livemusik von Else 15 und der Unglaublichen Jazzband, kulinarische Angebote vom Gustavo-Gusto Pizzamobil sowie der lokalen Gastronomie und der verkaufsoffene Sonntag machten den Tag komplett.

Dank und Ausblick - Zum Abschluss dankten Stadt Geretsried und der ADFC Bad Tölz-Wolfratshausen allen Besucherinnen, Besuchern und Mitwirkenden für das gelungene Fest.

Alexandra von Alvensleben



„Zukunftsweisend Mobilität kommt allen Generationen zugute,“ so Bürgermeister Michael Müller bei der Eröffnung des FahrRAD- und Mobilitätsfests. Fotoquelle: Stadt Geretsried

Sicher unterwegs am Knotenpunkt

Umbaumaßnahme an der Joh.-Seb.-Bach-/Tattenkofener Straße

Umbau des Knotenpunkts schafft mehr Sicherheit für Fußgänger, Radfahrer und Schul-/Kitaverkehr.

Die Stadt Geretsried plant den Umbau des Knotenpunkts Johann-Sebastian-Bach-Straße / Tattenkofener Straße mit dem Ziel, die dort bestehende Verkehrssituation spürbar zu verbessern. Die bestehende Verkehrsführung weist insbesondere für Radfahrende und Fußgänger erhebliche Schwächen auf: Der Radweg endet bisher unvermittelt an der Kreuzung, was zu Konflikten zwischen Linksabbieger-Fahrzeugen, Radlern und Fußgängerinnen/Fußgängern führt.

Mit der unmittelbar bevorstehenden Eröffnung der neuen Groß-Kindertagesstätte an der Johann-Sebastian-Bach-Straße (für rund 200 Kinder) sowie dem damit einhergehenden höheren Verkehrs- und Fußgängeranstrom sieht die Stadt dringenden Handlungsbedarf.

Was ist geplant?

- Installation einer Ampelanlage an der Kreuzung, um den Rad- und Fußverkehr sicherer durch den Knoten zu führen.
- Ergänzung durch eine Querungsinsel nördlich der Kreuzung als zusätzliche Sicherungsmaßnahme.
- Verringerung der Fahrbahnquerschnitte im Bereich der Kreuzung, um Raum für bessere Rad- und Fußwege-Aufstellbereiche zu schaffen und damit den Konfliktbereich zwischen motorisiertem Verkehr und „schwächeren Verkehrsteilnehmern“ zu entschärfen.
- Schließung der bestehenden Lücke im Radwegenetz: Der Radweg endet derzeit abrupt und zwingt Radfahrende in eine ungünstige Situation am Knotenpunkt. Mit der Ampellösung wird diese Lücke beseitigt.

Was wird mit der Maßnahme erreicht?

- Erhöhte Sicherheit für Kinder (und Eltern), die die neue KiTa, Schulen und Spielplätze in der Umgebung zu Fuß oder mit dem Rad erreichen.

- Klarere Verkehrsführung für Rad- und Fußverkehr mit besseren Aufstell- und Querungsmöglichkeiten.
- Ein Stück Fortschritt auf dem Weg zur Fahrrad- und Fußgängerfreundlichkeit der Stadt – im Einklang mit dem kommunalen Mobilitätskonzept.

Die neue Ampelanlage wird als Bedarfssampel betrieben und mit moderner Technik ausgestattet, die Rückstaus frühzeitig erkennt und den Verkehrsfluss verbessert. Damit soll nicht nur die Sicherheit, sondern auch die Leistungsfähigkeit des Knotens gesteigert werden. Eine Verkehrsuntersuchung bestätigte, dass die künftige Lösung einen zügigen Verkehrsablauf gewährleistet.

Die Bauarbeiten sollen nach Ausschreibung und Vergabe Ende des ersten bzw. Anfang des zweiten Quartals 2026 beginnen. Die Inbetriebnahme der neuen Ampelanlage ist für das zweite Quartal 2026 vorgesehen.

Alexandra von Alvensleben



Wir möchten wissen, was Sie bewegt – Feedbackmanagement bei der Stadt Geretsried

Unsere Stadt wächst, verändert sich und lebt von den Menschen, die hier zu Hause sind. Damit gute Ideen, Anregungen und auch Kritik bei uns ankommen, gibt es bei der Stadt Geretsried ein Feedbackmanagement. Damit wollen wir den direkten Draht zwischen Verwaltung und Öffentlichkeit stärken – unkompliziert, transparent und schnell.

Das Prinzip ist ganz einfach: Wer etwas bemerkt, das verbessert werden sollte, oder eine gute Idee für unsere Stadt hat, kann dies zentral und einfach melden. Ob es um Verbesserungsvorschläge für den Service, eine Anregung für die Stadtgestaltung oder um einen Missetand geht: Alle Rückmeldungen landen zentral an einer Stelle. Dort werden sie aufgenommen, an den zuständigen Fachbereich weitergeleitet und dort bearbeitet und

beantwortet. Ein Beispiel: Sie gehen abends nach Hause und merken, dass eine Straßenlaterne schon seit Tagen nicht mehr leuchtet. Es reicht eine kurze Nachricht und Ihr Anliegen wird direkt an die zuständige Stelle weitergeleitet. Ziel ist es, den Bearbeitungsprozess klar nachvollziehbar zu machen und Bürgerinnen und Bürger regelmäßig über den Stand ihrer Anfrage zu informieren.

Wir möchten, dass sich die Menschen ernst genommen fühlen und sehen, dass ihre Rückmeldungen etwas bewegen können. Neben Kritik, sind ausdrücklich auch positive Erfahrungen und gute Ideen willkommen – schließlich wissen die Bürgerinnen und Bürger oft am besten, wo es im Alltag hakt oder welche Angebote besonders gut ankommen. Mit dem Feedbackmanagement setzen

wir ein deutliches Signal: Wir wollen zuhören, gemeinsam Lösungen finden und unsere Stadt noch lebenswerter machen. Wir freuen uns auf Ihre Ideen! Und für ein gutes Miteinander: Bleiben Sie fair und sachlich.

Katja Holzer



Direkt verlinkt auf der Startseite
Fotoquelle: Stadt Geretsried



Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Geretsried

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

Der Flächennutzungsplan (FNP) ist ein wichtiges Planungsinstrument der Stadt zur städtebaulichen Entwicklung. Im FNP werden die Nutzungen und Entwicklungen für die nächsten Jahre (Zeitdauer von ca. 20 Jahren) dargestellt. Auch wenn der FNP noch kein Baurecht schafft, müssen sich nach Städtebaurecht die Bebauungspläne aus dem FNP entwickeln. Der FNP versetzt die Stadt in die Lage, ihre städtebaulichen Entwicklungsvorstellungen inkl. umfassendes Bodennutzungskonzept, im gesamten Stadtgebiet umzusetzen.

Die Aufgaben der Stadt sind vielfältig und erstrecken sich unter anderem über die Bereiche Wohnungsbau, Gewerbe- und Industrieflächen, Anlagen für Handel und Dienstleistungen, Gemeinbedarfsanlagen, Natur- und Landschaftsschutz und das Grünanlagenetz, Sport- und Freizeitanlagen, Verkehrsanlagen sowie Anlagen der Ver- und Entsorgung. Da die Meinungen darüber, "wo" und vor allem "wie" Veränderungen im Stadtbild oder der Bodennutzung erfolgen sollen, auf sehr unterschiedlichen (z.B. wirtschaftlichen, ökologischen, politischen und/oder gesellschaftlichen) Interessen beruhen, steht die Stadtplanung im Spannungsfeld dieser gegensätzlichen Ansprüche.

Der FNP der Stadt Geretsried ist seit dem 06.04.1995 rechtswirksam. Seither ist der Flächennutzungsplan in 25 Änderungsverfahren angepasst worden. Nach fast 30 Jahren ist es erforderlich, die Entwicklungsziele der Stadt an die geänderten Rahmenbedingungen anzupassen.

Neben politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen wie bspw. die stärkere Inanspruchnahme frühkindlicher Betreuungseinrichtungen wurden zwischen-



Bei einem Walkshop wird gemeinsam das Geretsried von morgen gestaltet
Fotoquelle: Stadt Geretsried

zeitlich auch die Rechtsgrundlagen der Bauleitplanung sowie das Landesentwicklungsprogramm Bayern (LEP) und der Regionalplan (RP) mehrfach geändert. Geretsried befindet sich in der Planungsregion Oberland (Region 17) im Spannungsfeld der Metropolregion München. Durch die geplante Verlängerung der S-Bahntrasse S7 mit Haltepunkten in Gelting, Gartenberg und Geretsried-Süd wird die Stadt in Zukunft besser an die Stadt München als Kern der Metropolregion angebunden. Des Weiteren ergeben sich durch die damit einhergehende Verlegung der B11 weitere siedlungsstrukturelle Handlungsspielräume.

Die Stadt Geretsried verzeichnete mit Blick auf die letzten 10 Jahre ein kontinuierliches Bevölkerungswachstum von im

Schnitt etwa +1 % pro Jahr. So stieg die Zahl der Einwohner von 23.070 Personen 2012 auf 25.623 Personen 2022 an. Im Jahr 2024 betrug die Bevölkerung rund 26.700 Einwohner.

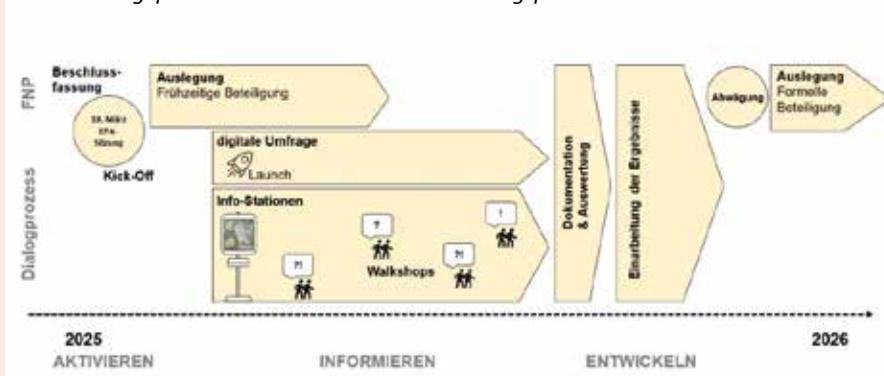
Der FNP soll die voraussehbaren Nutzungen und Entwicklungen und damit das Bodennutzungskonzept für die nächsten 15-20 Jahre in den Grundzügen darstellen und ist dabei an die Ziele der Raumordnung anzupassen.

Im Zuge der vorgeschalteten Beteiligung der Öffentlichkeit und der Fachbehörden wurden die Unterlagen bis Juli 2025 öffentlich ausgelegt. Neben dieser gesetzlichen Beteiligung fand eine breit angelegte Beteiligung der Öffentlichkeit statt. In Walkshops und im Internet wurde über die Fakten und Ziele zur Neuaufstellung des FNPs informiert. Auch bestand eine Möglichkeit – im Rahmen moderner Kommunikation an der Neuaufstellung mitzuwirken.

Der Entwicklungs- und Planungsausschuss hat sich im Oktober 2025 mit den Einwendungen und Anregungen beschäftigt und Anpassungen entsprechend vorgenommen. Diese Anpassungen liegen ab November nun zum zweiten Mal in der Öffentlichkeit aus.

Rainer Goldstein

So sieht der geplante Prozess für den Flächennutzungsplan aus.



Mitmachen – Mitgehen – Mitreden

Bürgerbeteiligung für mehr Naturerlebnis

Die Stadt Geretsried erhält Fördermittel gemäß den Richtlinien zur Förderung von umwelt- und klimaverträglichen Naturerlebnis- und Naturtourismusangeboten in bayerischen Kommunen (FöRNaKom). Durch die Naturtourismusentwicklung will die Stadt Geretsried ihre Standortqualitäten für Bürger, Besucher und auch für die Fachkräfte der ansässigen Firmen gleichermaßen ausbauen. Dadurch soll die Freizeitqualität gefördert und zunehmend Angebote der ruhigen Naherholung in den vielfältigen Naturerlebnisräumen in Geretsried geschaffen werden. Naturschutzgüter im und um das Stadtgebiet, wie Isarauen, Loisach, Buckelwiesen und das Babenstubener Moor werden erfahrbar und erlebbar gemacht. Gleichzeitig soll das Bewusstsein für die umgebenden Naturräume und Naturschutzgüter gestärkt und eine Besucherlenkung etabliert werden um sensible Naturbereiche zu schützen.

Der Stadt ist es dabei besonders wichtig, welche Themen die Bürger dabei bewegen und interessieren

Die Firma dwif-Consulting hat im Auftrag der Stadt die interaktiven Bürgerbeteiligungsformate entworfen und begleitet.

Vom 27.06.25 bis 20.07.25 fand eine umfassende Online-Bürgerbefragung statt unter dem Titel „Geretsried – Mitmachen für mehr Naturerlebnis“ an der sich 113 Bürger beteiligt haben.

Erste Ergebnisse zeigten, dass die Geretsrieder Naturaktivitäten wie Ausstellungen, Führungen, Vorträge und Filmvorführungen bereits bei 65-88 % der



Es fanden zwei Landschaftsrundgänge in den Isarauen und an der Loisach statt
Fotoquelle: Stadt Geretsried

Befragten bekannt waren und sich rund die Hälfte der Befragten mehr solcher Aktivitäten wünschten.

Zwei Landschaftsrundgänge in den Isarauen und an der Loisach fanden am 10. und 15.07.25 statt. Dabei nahmen trotz teils regnerischen Wetters rund 20 Bürger teil. Dabei wurden Besonderheiten der einzelnen Naturräume besprochen, aber auch notwendige Sitzmöglichkeiten, gewünschte Informationen sowie beispielbare Themen und zielführende Besucherlenkung.

Abschließend wurde am 30.07.25 zu einer Bürgerbeteiligungs-Werkstatt eingeladen. Dabei nannten knapp 30 Teilnehmer ihre Wünsche und brachten ihre

Vorstellungen in die künftige Entwicklung ihrer Stadt ein. Themen die besprochen wurden reichten von Infrastrukturbedarfen, gewünschten und notwendigen Informationen und mögliche Themen für Rundwege, sowie der Umgang mit Zugängen zu Naturschutzgebieten bis zu Orientierung und Besucherlenkung.

Einheitlich war in allen Bürgerbeteiligungsformaten die sehr große Begeisterung der Geretsrieder für ihre Naturräume, die in Geretsried vielfältig und ausgeprägt sind, wie selten in Städten dieser Größenordnung.

Auch immer ein Thema war der Wunsch nach Besucherlenkung durch Ausweisung konkreter Routen und durch informative und lenkende Beschilderungen.

Die Ergebnisse der vielfältigen Anregungen, Ideen und Wünsche die zusammengetragen wurden, werden von dwif aktuell zusammengefasst und werden voraussichtlich im November finalisiert. Die Ergebnisse werden in das aktuelle Förderprogramm, das auch Empfehlungen für die künftigen Entwicklungen in Geretsried gibt, sowie konzeptionell in die zukünftige Tourismusentwicklung und operativ beispielsweise in die Planungen des Wegenetzes in Geretsried einfließen.

Rebecca Geisler



In der Bürgerbeteiligungs-Werkstatt konnte jeder seine Wünsche und Vorstellungen mit einbringen. Fotoquelle: Stadt Geretsried

Streetart-Gallery eröffnet

Farbenfrohe Ergänzung der Geretsrieder Kunstmeile



Live-Musik, Getränke und gute Stimmung bei der Einweihung. Fotoquelle: Stadt Geretsried



Zur Eröffnungsparty kamen zahlreiche Gäste. Fotoquelle: Stadt Geretsried

„Die erste Begegnung mit Geretsried soll nicht grau und abweisend sein – sie soll neugierig machen, einen Eindruck hinterlassen. Und was könnte dafür besser geeignet sein als Street Art, also Kunst mitten im urbanen Raum!“ Am 5. August 2025 eröffnete Erster Bürgermeister Michael Müller das neueste Kunst-Projekt im Stadtzentrum: die Streetart-Gallery in der B11-Unterführung zwischen Karl-Leederer-Platz und Böhmwiese.

Zur Einweihungsfeier kamen zahlreiche Gäste, um das Kunstwerk zu bestaunen. Die DJs Chaos und La Loakii sorgten für den richtigen Sound. Es gab alkoholfreie Getränke und jede Menge gute Stimmung! Bürgermeister Müller freute sich über das gelungene Werk: „Die Geschichte der Stadt Geretsried zeichnet sich nicht in ihren Gebäuden aus, sondern in den Geschichten der Menschen. Diese Streetart setzt die Zukunftsvisionen der Stadt kreativ um!“

Axel Berger, Leiter des Künstlerkollektivs „IsarStreetArt“, hat im Auftrag der Stadt den Willkommensgruß für Geretsried gestaltet.

„Können wir mal legal was sprayen?“

... mit dieser Frage von Geretsrieder Jugendlichen kam das Graffiti-Projekt ins Rollen. Gemeinsam mit dem Bürgermeister, der Straßensozialarbeit und den Jugendlichen hat Axel Berger das Konzept für das Graffiti entwickelt. Die Neugestaltung der Unterführung dauerte etwas mehr als einen Monat. Berger leitete die Jugendlichen beim Sprayen an. Auch Bürgermeister Müller durfte im Mai selbst zur Spraydose greifen! Das Sprayen im öffentlichen Raum weckte natürlich die Neugier der Passantinnen und Passanten. Bergers Arbeit war von vielen Gesprächen mit Menschen aller Altersgruppen begleitet.

Servus und willkommen in Geretsried!

Das große Graffiti ist Teil der Geretsrieder Kunstmeile. Es repräsentiert ein Stück Stadt und heißt als „Entree in die City“ die Menschen in Geretsried willkommen. Der farbenfrohe Schriftzug „SERVUS“ begrüßt



Kann ich auch mal sprayen? Der Bürgermeister griff selbst zur Spraydose. Fotoquelle: Stadt Geretsried

die Besucherinnen und Besucher. Daneben ist eine Interpretation der sogenannten Geretsried-Kurve zu sehen. Menschen in unterschiedlicher Tracht verdeutlichen die Vielfalt der Geretsrieder Bürgerinnen und Bürger. Insgesamt sind über 20 Darstellungen verschiedener Kulturen zu sehen.

Wir laden Sie ein, das neue Element unserer Kunstmeile zu entdecken!

Cornelia Absmanner



Bürgermeister Müller eröffnete im August die neue Streetart-Gallery. Axel Berger von „Isar-StreetArt“ hat im Auftrag der Stadt das Graffiti gestaltet. Fotoquelle: Stadt Geretsried

Miteinander spielen – statt nebeneinander!

Neuer Inklusionsspielplatz im Schlierseeweg

Es ist der erste seiner Art im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen: Am 6. Oktober 2025 wurde der neue Abenteuer-Inklusionsspielplatz im Schlierseeweg feierlich eröffnet. Trotz Regen waren zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sowie Mitglieder des Stadtrates zur Feier gekommen. Der Spielplatz verfolgt ein inklusives Konzept. „Hier können Kinder miteinander spielen – nicht nur nebeneinander“, sagte Erster Bürgermeister Michael Müller. „Das ist nicht nur ein starkes Zeichen für gelebte Inklusion, sondern auch ein echter Meilenstein für unsere Stadt!“

Bürgermeister Müller bedankte sich bei allen Beteiligten, die den Spielplatz in beeindruckend kurzer Bauzeit fertig gestellt haben: „Gerade einmal zwei Monate hat es gedauert – trotz Urlaubszeit und anfangs wirklich schlechtem Wetter!“

Wir bedanken uns bei Robert Schmidt-Ruiu und seinem Team von Gemeinsam Gestalten und bei Lukas Hamm mit seinem Team von der Forst- und Landschaftspflege GmbH für den starken Einsatz!

Unterstützt wurden sie von zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die beim Spielplatz-Bau mit angepackt haben – namentlich: Stephanie und Malte Stapel, Marco und Leon Teubert, Ute Ittner und Klaus Mayr. Bürgermeister Müller überreichte ihnen Hallenbad-Gutscheine als kleines Dankeschön.

„Ich wünsche allen Kindern – mit und ohne Behinderung – viele fröhliche, unbeschwerte Stunden auf diesem wunderbaren Spielplatz!“ sagte Bürgermeister Müller abschließend.

Zweite Bürgermeisterin Sonja Frank, Sabine Lorenz, Referentin für Soziales, Inklusion und Integration, Jugendreferent Felix Leipold, Heidi Dodenhöft, Referentin für Familie, Schule und Bildung, Josefine Hopfes, Referentin für Umwelt, Klimaschutz und Energie und weitere Mitglieder des Stadtrates waren ebenfalls zur Eröffnung des Spielplatzes gekommen und freuten sich über das gelungene Projekt. Die Maßnahme wurde im Rahmen der Städtebauförderung zu 60% vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr gefördert.

Welche Spielgeräte gibt es auf dem neuen Inklusionsspielplatz?

Auf knapp 2000 Quadratmeter Fläche gibt es eine Nestschaukel, ein Trampolin, das mit Rollstuhl befahren werden kann, ein großes Klettermikado mit Rutsche, einen Sandspielbereich mit einer leicht zugänglichen Rampe zur Rutsche, einen Bocktisch und einen Sandbagger. Gepflasterte Wege verbinden die Spielgeräte und ermöglichen einen barrierefreien Zugang. Für die Spielgeräte wurde Robinienholz verwendet. Die Robinie ist ein sehr robustes Holz für den Außenbereich und eine nachhaltige Alternative zu Tropenholz.

Fortlaufende Maßnahmen zur Spielplatz-Modernisierung

Die Neugestaltung des Spielplatzes ist eine von vielen Maßnahmen zur Modernisierung der Spielplätze im Geretsrieder Stadtgebiet. Bei der Planung und Umsetzung flossen die Impulse der Bürgerinnen und Bürger mit ein – ganz besonders die Wünsche der Kinder und Jugendlichen! Zu diesem Zweck gab es eine Reihe von Workshops und Mitmach-Aktionen in den vergangenen Jahren. Als nächstes wird der Spielplatz in der Johann-Sebastian-Bach Straße neugestaltet. Im Oktober fand dazu ein Planungsworkshop mit Bürgerinnen und Bürgern statt.

Cornelia Absmanner

Spielplatz-Modernisierung

Mai 2022 – Workshop mit Kindern und Jugendlichen zur Neugestaltung der Spielplätze am Johannisplatz und in Stein

Dezember 2022 – Ergebnisse des Workshops werden im Entwicklungs- und Planungsausschuss vorgestellt

2023 – Spielplatz am Johannisplatz wird neugestaltet, Kinder und Jugendliche arbeiten mit

2024 – Spielplatz hinter dem Rathaus wird vergrößert

2025 – Fallschutzbelag am Spielplatz am Neuen Platz wird erneuert

Juli 2025 – Die Arbeiten im Schlierseeweg beginnen. Schon Mitte September konnte der Spielplatz fertiggestellt werden!

Oktober 2025 – Bei der jährlichen Spielplatz-Kontrolle erhalten alle 12 öffentlichen städtischen Spielplätze das Prädikat „Ohne Mängel“. Die Planungen für die Neugestaltung des Spielplatzes in der Johann-Sebastian-Bach Straße beginnen.



So ein bisschen Regen konnte uns nicht aufhalten! Ausgerüstet mit Gummistiefeln, Schirmen und Matschhosen wurde der neue Abenteuer-Inklusionsspielplatz im Schlierseeweg eröffnet. Fotoquelle: Stadt Geretsried

Der Geretsrieder Baustellenatlas!

Aktuelle und bevorstehende Baumaßnahmen im Stadtgebiet

Baustelle hier, Baustelle da – ob bei Straßenarbeiten, Sportplätzen, Schulsanierungen oder Kindergärten. In Geretsried wird gebaut – oft im Kleinen, manchmal im Großen. Unser Geretsrieder Baustellenatlas gibt Ihnen einen kurzen Überblick über einige aktuelle oder

unmittelbar bevorstehende Baumaßnahmen im Stadtgebiet. Für mehr Informationen: www.geretsried.de und www.neuemitte-geretsried.de

Ein Überblick

Wir weisen darauf hin, dass die im Baustellenatlas genannten Fertigstellungsfristen den aktuellen Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wiedergeben. Aktualisierungen aufgrund von beispielsweise Lieferverzögerungen sind ausdrücklich vorbehalten. Bitte beachten Sie aktuelle Meldungen in der Presse und Online.



Stadt Geretsried investiert in Ausbau zur Vorbereitung auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung. Fotoquelle: Stadt Geretsried

2024 eine Interims-Kita in der Tattenkoffener Straße, in der derzeit zwei Krippengruppen und eine Kindergartengruppe untergebracht sind. Diese Einrichtung bleibt bis zur Eröffnung des Neubaus in Betrieb.

Der Baufortschritt an der Johann-Sebastian-Bach-Straße ist deutlich sichtbar. Der Rohbau und die Fassadenarbeiten sind weitgehend abgeschlossen, aktuell laufen der Innenausbau sowie der Einbau der Gebäudetechnik. Parallel dazu haben im September die Arbeiten an den Außenanlagen begonnen. Die bereits erkennbaren Strukturen lassen schon jetzt die künftigen Spielflächen für die Kinder erkennen.

1 Mehr Platz für die Mittagsbetreuung an der Isardamm-Grundschule

Die Stadt Geretsried erweitert die Mittagsbetreuung an der Isardamm-Grundschule. Grund ist der wachsende Platzbedarf durch steigende Schülerzahlen und den ab 2026 geltenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung. Um den künftigen Anforderungen gerecht zu werden, wird das bestehende Gebäude um ein weiteres Stockwerk aufgestockt. Die Maßnahme ist mit 6,0 Mio. Euro veranschlagt.

Die Planungen für die Aufstockung sind inzwischen abgeschlossen, auch die Baugenehmigung liegt vor. Aktuell wartet die Stadt auf die Förderzusage der Regierung von Oberbayern. Sobald diese eingegangen ist, kann mit der Vergabe der einzelnen Gewerke begonnen werden. Die Ausschreibung der Schlüsselgewerke – darunter die Raummodule – ist bereits erfolgt.

„Die Stadt investiert hier gezielt in die Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur, um rechtzeitig auf die gesetzlichen Vorgaben vorbereitet zu sein“, sagt Bürgermeister Michael Müller. „Wir schaffen nicht nur mehr Platz, sondern auch moderne und funktionale Räume für Kinder und Betreuungspersonal.“

Im neuen Obergeschoss entstehen sieben zusätzliche Räume incl. Nebenräume sowie im Erdgeschoß eine neue Mensa. Bei Bedarf können die neuen Räume auch als Klassenräume genutzt werden. Ein Aufzug und eine Außentreppe sorgen für einen barrierefreien Zugang. „Wir investieren heute, damit unsere Schulen auch morgen gut aufgestellt sind“, so Bürgermeister Müller. „Kinder brauchen Raum – und den schaffen wir.“

2 Neue Kita an der Johann-Sebastian-Bach-Straße nimmt Gestalt an

In der Johann-Sebastian-Bach-Straße entsteht derzeit die größte Kindertagesstätte im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Mit insgesamt zehn Gruppen wird die neue Einrichtung künftig dringend benötigte Betreuungsplätze schaffen und damit ein zentrales Projekt zur Entlastung der Kindertagesbetreuung in Geretsried sein. Die Kosten für den Neubau liegen aktuell mit 9,5 Mio. unter der Kostenberechnung von 10,4 Mio.

Betreiber der neuen Einrichtung wird das Kinderland Weyarn sein, das bereits in Geretsried Erfahrung gesammelt hat. Als Übergangslösung betreibt der Träger seit

Das Gebäude wurde von Beginn an auf eine funktionale, energieeffiziente und kindgerechte Nutzung ausgelegt. Helle Gruppenräume, großzügige Spielflächen und moderne Ausstattung sollen ein anregendes Lern- und Spielumfeld schaffen. Die Aufträge für die letzten Ausbaugewerke und die Möblierung befinden sich derzeit in der Ausschreibungs- und Vergabephase.

Die Fertigstellung der Außenanlagen und die Übergabe der Einrichtung sind für Frühjahr 2026 vorgesehen. Damit entsteht in Geretsried nicht nur ein modernes Gebäude, sondern auch ein neuer Ort des Lernens, Spielens und Zusammenwachsens.

Redaktion



Innenausbau läuft, Außenanlagen bereits im Aufbau – größte Kindertagesstätte im Landkreis entsteht in Geretsried. Fotoquelle: Stadt Geretsried

Redaktion



Erweiterung abgeschlossen – neue Räume bieten mehr Raum für Betreuung und Lernen. Fotoquelle: Stadt Geretsried

3 Mehr Platz für die Mittagsbetreuung an der Karl-Lederer-Grundschule

Die Stadt Geretsried hat die Mittagsbetreuung an der Karl-Lederer-Grundschule erweitert und aufgestockt. Die zusätzlichen Räume wurden fertiggestellt und an die Mittagsbetreuung übergeben. Für das Projekt wurden rund vier Millionen Euro investiert.

Die Umsetzung erfolgte in Modulbauweise, was eine zügige und effiziente Realisierung ermöglichte. Das bestehende eingeschossige Gebäude wurde um ein zweites Geschoss ergänzt. Die Dacharbeiten konnten bereits im November 2024 mithilfe eines Autokrans abgeschlossen werden, sodass der Innenausbau und die Ausstattung im Frühjahr 2025 planmäßig voranschreiten konnten.

Mit der Fertigstellung im Sommer 2025 stehen nun neue, helle und kindgerechte Räume für die Betreuung zur Verfügung. Neben zusätzlichen Gruppenräumen wurden auch Bereiche für gemeinsames Spielen und Lernen geschaffen. Die Stadt trägt damit der wachsenden Zahl an Schülerinnen und Schülern ebenso Rechnung wie dem kommenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026.

Auch die Außenanlagen der Mittagsbetreuung wurden in diesem Zuge überarbeitet und erweitert. Sie sind derzeit teilweise noch nicht nutzbar, da die neu angesäten Rasenflächen Zeit zum Anwachsen benötigen. Bis zum Frühjahr sollen sie vollständig begehbar sein. Ergänzend werden derzeit neue Bäume gepflanzt, um im Sommer für natürliche Verschattung der Spielflächen zu sorgen. Mit Abschluss der Arbeiten verfügt die Karl-Lederer-Grundschule nun über deutlich mehr Platz und zeitgemäß ausgestattete Räume. Die Erweiterung

ist ein weiterer Baustein in der kontinuierlichen Modernisierung der städtischen Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur – ein wichtiger Schritt, um den steigenden Anforderungen an eine ganztägige Kinderbetreuung in Geretsried gerecht zu werden.

Redaktion

4 Neubau und Sanierung der Adalbert-Stifter-Mittelschule

Die Mittelschule in Geretsried steht vor einem der bedeutendsten Bauvorhaben der kommenden Jahre. Die bisher noch auf zwei Standorte verteilte Schule wird künftig vollständig an der Adalbert-Stifter-Straße konzentriert. Der Neubau soll nächstes Jahr starten und nach etwa zwei Jahren Bauzeit fertig sein. Im Anschluss folgt die Sanierung des bestehenden Hauptgebäudes bis Sommer 2031. Nach Abschluss aller Maßnahmen wird die Mittelschule Platz für 28 Klassen bieten.

Aktuell liegt die Genehmigungsplanung dem Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen vor. Der Bauantrag ist vollständig eingereicht, die Baugenehmigung wird in Kürze erwartet.

Redaktion



Startschuss für eines der größten Schulprojekte der Stadt. Fotoquelle: Stadt Geretsried

Parallel bereitet die Stadt Geretsried bereits die Ausschreibungen für das erste Vergabepaket vor. Auch die schulaufsichtliche Genehmigung und die Förderzusage der Regierung von Oberbayern stehen kurz bevor. Sobald beides vorliegt, kann mit der Vergabe der Bauleistungen begonnen werden.

Das Architekturbüro Haindl und Kollegen aus München, welches den Entwurf erarbeitet hat, verfolgt dabei das Konzept einer „Schule im Wald“. Dabei nimmt das Gebäude die Umgebung bewusst auf: Fichtenholz, gedeckte Grüntöne und großzügige Glasflächen schaffen eine natürliche, ruhige Atmosphäre, die den Wald in die Schule holt. Davon konnte sich der Stadtrat im Sommer direkt vor Ort ein Bild machen.

Das betrifft auch die Außenanlagen, die so konzipiert sind, dass Lernen im Freien eine Selbstverständlichkeit wird. Ein Schulgarten als „Klassenzimmer im Grünen“, klimaresistente Bäume und neue Grünflächen ersetzen versiegelte Flächen und gleichen Eingriffe in den Bestand aus. Damit entsteht eine Schule, die sich perfekt einfügt – eine Schule, die zur Landschaft gehört, in der sie steht.



Derzeit laufen die Arbeiten am zweiten Bauabschnitt. Fotoquelle: Stadt Geretsried

5 Radweg am Schulzentrum wegen Bauarbeiten gesperrt

Der Radweg an der Adalbert-Stifter-Mittelschule ist seit Beginn der Bauarbeiten zur Erweiterung der Schule gesperrt. Die Sperrung wird voraussichtlich bis in die Jahre 2028/29 andauern. Hintergrund sind die umfangreichen Sanierungs- und Neubauarbeiten am Schulzentrum. Im Zuge der Sperrung wird derzeit auch der Radweg selbst ertüchtigt und der Zugang zur Turnhalle neu gestaltet. Fußgänger können den Bereich weiterhin passieren, Radfahrer werden gebeten, die ausgeschilderten Umleitungsstrecken zu nutzen.

Redaktion

6 Sanierung der Stadiontribüne im Isarau-Stadion kommt planmäßig voran

Die Sanierung der Tribüne im Geretsrieder Isarau-Stadion schreitet zügig voran. Nachdem der erste Bauabschnitt erfolgreich abgeschlossen wurde, laufen derzeit die Arbeiten im zweiten Teilabschnitt. Die Sanierung soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Mit Abschluss des zweiten Bauabschnitts wird die Tribüne wieder vollständig nutzbar sein.

Auslöser für das Projekt war eine statische Schwäche, die im Zuge von Planungen für eine Teilsanierung entdeckt wurde. Damals stellte sich heraus, dass im Bereich der alten Sitzstufen teilweise Fundamente entfernt oder unzureichend ausgeführt worden waren.

Um die Sicherheit der Besucher zu gewährleisten, musste die Stadt die Tribüne vorsorglich sperren.

Im Anschluss beauftragte die Stadt Geretsried mehrere Ingenieurbüros mit einer detaillierten Untersuchung und Planung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen. Dabei zeigte sich: Eine umfassende statische Ertüchtigung ist zwingend erforderlich.

Die Arbeiten konzentrieren sich seitdem vor allem auf die Erneuerung und Verstärkung der Fundamente, die Sanierung der Betonflächen sowie die Entwässerung. Trotz der aufwendigen Maßnahmen kann der laufende Betrieb des Isarau-Stadions weitgehend aufrechterhalten werden. Trainings- und Spielbetrieb der örtlichen Vereine sind nur geringfügig betroffen.

Die Sanierung der Tribüne ist Teil eines größeren Maßnahmenpakets zur Modernisierung des Isarau-Stadions. Ziel ist es, die traditionsreiche Sportstätte langfristig zu sichern und für künftige Veranstaltungen und den Schul- und Vereinssport fit zu machen.

Redaktion



Fotoquelle: Stadt Geretsried



Die Stadt macht Platz für neue Perspektiven auf dem Areal. Fotoquelle: Stadt Geretsried

7 Rückbau des alten Hallenbades startet Ende des Jahres

Das alte Hallenbad an der Jahnstraße steht vor dem Rückbau. Im Juli 2025 beauftragte der Stadtrat ein Ingenieurbüro mit der Planung und Durchführung des Rückbaus. Inzwischen ist das Vergabeverfahren für die Abrissarbeiten abgeschlossen. Aktuell laufen die gesetzlichen Einspruchsfristen der beteiligten Firmen. Wenn diese abgelaufen sind, kann der Rückbau beginnen – voraussichtlich zum Jahreswechsel 2025/2026. Er ist technisch anspruchsvoll: Die umfangreiche Haustechnik, Betonbecken, mögliche Altlasten und statische Konstruktionen müssen sorgfältig getrennt und rückgebaut werden.

Die Stadt rechnet mit Gesamtkosten von rund 1,0 Millionen Euro. Sie entstehen vor allem durch die komplexe Struktur des Gebäudes und den sicheren Rückbau der eingebauten Anlagen. Teile des nicht belasteten Abbruchmaterials sollen als Füllmaterial vor Ort wieder eingebracht werden.

Mit dem Abriss endet die Ära des alten Bades, das seit seiner Eröffnung über Jahrzehnte Schul- und Vereinsschwimmern diente. Seit der Eröffnung des neuen interkommunalen Hallenbades am Schulzentrum im September 2021 steht der Stadt jedoch bereits ein modernes Ersatzgebäude zur Verfügung. Das neue Bad bietet deutlich bessere Bedingungen für Schulen, Vereine und Bürger.

Nach Abschluss der Rückbauarbeiten wird das Gelände an der Jahnstraße zunächst freigehalten. Die künftige Nutzung der Fläche wird im Rahmen der Stadtentwicklung geprüft. Damit öffnet sich ein neues Kapitel für das Areal –

und die Stadt schafft zugleich Platz für zukünftige Projekte.

Redaktion

8 Modernisierung im Rathaus

Im Geretsrieder Rathaus wird seit einiger Zeit Schritt für Schritt modernisiert. Ziel ist es, ein zeitgemäßes, funktionales und bürgerfreundliches Arbeitsumfeld zu schaffen. Der Umbau erfolgt im laufenden Betrieb – eine organisatorische Herausforderung, die sorgfältige Planung und Etappenschritte erfordert.

Ein Schwerpunkt der aktuellen Arbeiten liegt im Bereich des Einwohnermeldeamtes. Um die Umbauphase zu ermöglichen, zog die Abteilung bereits im Juli 2025 in Bürocontainer im Innenhof des Rathauses um. Dort werden die Bürgerinnen und Bürger wie gewohnt betreut. Der Zugang erfolgt weiterhin über den Haupteingang, Termine können online oder vor Ort vereinbart werden.

Die Sanierung des Bürgerservicebereichs umfasst nicht nur neue Raumzuschnitte, sondern auch eine komplette Erneuerung der Elektro-, IT- und Brandmeldetechnik. Damit wird der Bereich technisch auf den neuesten Stand gebracht und zugleich kundenfreundlicher gestaltet. Die Rohbauarbeiten sind inzwischen abgeschlossen, derzeit werden die finalen Oberflächen hergestellt. Die Fertigstellung ist für Ende 2025 vorgesehen. Die Kosten belaufen sich auf rund 250.000 Euro.

Ein weiterer Baustein des Gesamtprojekts ist der geplante Sozialraum. Dazu wird der bisherige Kellerraum ab November 2026 Schritt für Schritt ertüchtigt. Er erhält unter anderem einen zweiten baulichen Rettungsweg über einen neuen Ausgang in den Rathausinnenhof.

Mit der schrittweisen Sanierung investiert die Stadt Geretsried gezielt in die Zukunftsfähigkeit ihrer Verwaltung – für moderne Arbeitsplätze, mehr Effizienz und einen spürbar besseren Bürgerservice.

Redaktion



Modernisierung Rathaus - Ein Blick aus dem Fenster zeigt die aktuellen Umbaumaßnahmen. Fotoquelle: Stadt Geretsried



Symbolischer Akt: die Bayernheim GmbH übernimmt die „Schlüssel“ für die ersten 199 Wohnungen an der Banater Straße. Fotoquelle: Stadt Geretsried

9 Baufortschritt im Quartier OPUS.G: Wichtige Meilensteine erreicht

Offizieller Start für SILVA mit Staatsminister Bernreiter

Mit einem symbolischen Akt wurde am 2. Oktober 2025 ein bedeutender Meilenstein im neuen Geretsrieder Stadtquartier OPUS.G gefeiert: Die offizielle Schlüsselübergabe des Bauabschnitts SILVA von der Krämmel Unternehmensgruppe an die BayernHeim GmbH. Mit dabei waren Bayerns Bauminister Christian Bernreiter, MdL, sowie Bundestagsabgeordneter Alexander Radwan, die gemeinsam mit Vertretern der Projektbeteiligten das erfolgreiche Etappenziel würdigten.

Einhelliger Tenor: OPUS.G ist ein Leuchtturmprojekt für bezahlbaren, hochwertigen und vielfältigen Wohnraum – und damit ein wichtiger Beitrag zur Lösung einer der dringendsten gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit und der Region.

Das Projekt ist das Ergebnis einer starken Partnerschaft zwischen der Krämmel Unternehmensgruppe, der Stadt Geretsried, dem Freistaat Bayern, der BayernHeim GmbH, der Baunova Bayern GmbH sowie zahlreichen engagierten Planer:innen und Fachfirmen.

„OPUS.G beweist: Bezahlbares Wohnen und hohe Lebensqualität schließen sich nicht aus.“



Wohnen im neuen Stadtquartier an der Banater Straße. Fotoquelle: Christian Schraner (fotocraft)

AQUA – Rohbau fast fertiggestellt

Auf der Baustelle des Bauabschnitts AQUA geht es zügig voran: Die Rohbauarbeiten sind weitgehend abgeschlossen und werden bis zum Jahresende vollständig fertiggestellt. Im Schnitt war während des Rohbaus ein rund 100-köpfiges Team aus Handwerkern auf der Baustelle. Mit dem Ausbau wird das Baustellenteam deutlich anwachsen – auf etwa das 1,5-Fache der bisherigen Mannschaft. Bei den ersten Häusern sind bereits Fenster und Türen eingebaut. Mit dem Jahreswechsel startet der Innenausbau in allen Gebäuden.



Über 100 Menschen arbeiten an der Fertigstellung des Quartiers.

Fotoquelle: Christian Schraner (fotocraft)

VIVA – Kinderhaus und Serviced Apartments entstehen parallel

Parallel zum Bauabschnitt AQUA werden im südlichen Teil des Quartiers im Bauabschnitt VIVA das Haus für Kinder sowie die Serviced Apartments realisiert. Damit schreitet die Entwicklung des Gesamtquartiers OPUS.G weiter voran.

Interessenten an einer Mietwohnung, können sich über die Homepage der BayernHeim registrieren. <https://bayernheim.de/geretsried/>

Wer sich für eine der Eigentumswohnungen interessiert, kann sich an das Vertriebsteam der Krämmel Unternehmensgruppe wenden. Termine können unter www.opusg.de, vertrieb@opusg.de oder telefonisch (08171/6299-910) vereinbart werden.

Veronika Platz
Krämmel GmbH & Co. Verwaltungs KG



Ein Jahr voller Erinnerungen

75 Jahre Gemeinde, 55 Jahre Stadt ein Doppeljubiläum, das uns bewegt hat

75 Jahre Gemeinde
55 Jahre Stadt



Aktionstag Bauen: Bürgermeister Müller begleitete alle Interessierten hier zur Station Blockheizkraftwerk.
Fotoquelle: Stadt Geretsried

2025 war ein Jahr der Begegnungen, der Geschichte und der Gemeinschaft. Anlässlich des Doppeljubiläums – 75 Jahre Gemeindegründung und 55 Jahre Stadterhebung – wurde unsere Stadt zur Bühne für ein buntes und bewegendes Festjahr. Ob beim großen Bürgerfest, spannenden Sonderausstellungen, kreativen Wettbewerben oder feierlichen Veranstaltungen – überall war die Begeisterung spürbar. Unsere Fotocollage fängt besondere Momente ein und lädt zum Erinnern und Neuentdecken ein

Mona Mayer



links: Aktionstag Bauen: auch das kommunale Hallenbad erlaubte einen Blick hinter die Kulissen. Fotoquelle: Stadt Geretsried

rechts: Besonderes Highlight: die Festschrift zum Jubiläumsjahr, gespickt mit Infos und Hintergründen zur Geschichte der Kommune, wurde im Mai an alle Geretsrieder Haushalte verteilt. Fotoquelle: Stadt Geretsried



© Dr. Achim Rieth

„Motive gesucht für dein Geretsried“ hieß es im Januar beim Aufruf zum Postkartenwettbewerb. Die Gewinnermotive sind weiterhin im Rathaus erhältlich.



© Amalia Nechita



© Nadine Kaufmann



Festakt: Landrat Josef Niedermaier gratulierte der größten Stadt seines Landkreises besonders herzlich.
Fotoquelle: Stadt Geretsried



Festakt: Gruppenfoto – die Gäste des Festaktes bei der feierlichen Eintragung in das Goldene Buch der Stadt.
Fotoquelle: Stadt Geretsried

Wir danken allen Beteiligten, Besuchern, Gästen und Mitwirkenden, die dieses besondere Jubiläum mit uns gemeinsam gefeiert haben!



Tag der offenen Türen: Die Abteilung Bauen informierte zu allen aktuellen Projekten und Baumaßnahmen im Stadtgebiet.
Fotoquelle: Stadt Geretsried



Großen Bürgerfest: verschiedene Musikacts machten ordentlich Stimmung.
Fotoquelle: Stadt Geretsried



Tag der Vereine: am Stand des VdK erhielten die Besucher jede Menge Informationsmaterial. Fotoquelle: Stadt Geretsried

Auf den Spuren der Vorfahren

Geretsrieder bei Reise der Karpatendeutschen Landsmannschaft in die Slowakei

Geretsried blickt auf eine besondere Geschichte zurück. Viele Familien, die nach dem Zweiten Weltkrieg hier eine neue Heimat fanden, stammen aus den deutschen Siedlungsgebieten in Ost- und Südosteuropa. Dieses kulturelle Erbe prägt die Stadt bis heute – und lebt durch das Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger fort.

Ein eindrucksvolles Beispiel dafür war die Studienreise der Karpatendeutschen Landsmannschaft, die vom 29. Juli bis 6. August 2025 in die Slowakei führte. Ziel war es, die historischen Siedlungsgebiete der Karpatendeutschen zu besuchen, Kontakte zu pflegen und das kulturelle Erbe vor Ort sichtbar zu machen. Unter den Teilnehmenden waren auch

Josefine Hogh, Vorsitzende der Karpatendeutschen Landsmannschaft München/Oberbayern, und Georg Hodolitsch, Vorsitzender der LDU in Bayern. Beide wohnen in Geretsried und setzen sich seit vielen Jahren für den Erhalt dieser Traditionen ein.

Die Reise begann in Pressburg (Bratislava), der alten Hauptstadt der Karpatenregion und Heimat vieler deutscher Familien und führte weiter nach Kremnitz (Kremnica) und Neusohl (Banská Bystrica), wo die Teilnehmer historische Altstädte, Kirchen und Denkmäler besichtigten. In Metzenseifen (Medzev), einem Ort mit starkem deutschem Erbe, berichteten lokale Vertreter des „Schuster-Museums“ über das Leben der Karpatendeutschen

und ihre Traditionen. Auf der Zipser Burg wurde die jahrhundertealte Geschichte der Region greifbar. Anschließend besuchte die Gruppe die Orte Kežmarok (Käsmark), Spišská Sobota (Georgenberg) und Oberstuben (Horný Štubňa), wo Gottesdienste, Führungen und Begegnungen mit den örtlichen Pfarrgemeinden und Kulturvereinen stattfanden.

Während der Reise traf die Delegation unter anderem den deutschen Botschafter Dr. Thomas Kurz und Präsidentin a. D. Dr. Rudolf Schuster, den früheren Staatspräsidenten der Slowakei, zu einem Austausch über die gemeinsame Geschichte und die heutige Bedeutung der karpatendeutschen Kultur. In Kremnitz (Kremnica), wurde die Delegation im

Rathaus empfangen. Bürgermeister Miroslav Narozny würdigte das Engagement der deutschen Gäste und betonte die Bedeutung dieser Kontakte für das kulturelle Miteinander in der Region.

Die Geretsrieder Teilnehmenden zeigten sich tief beeindruckt von der Gastfreundschaft und dem sichtbaren Willen, die gemeinsame Geschichte lebendig zu halten. Die Reise verdeutlichte, wie stark die kulturellen Verbindungen zwischen der alten und der neuen Heimat geblieben sind – und wie wichtig der Austausch für das gegenseitige Verständnis in Europa ist. Für Bürgermeister Michael Müller, dessen eigene Vorfahren aus Preßburg (Bratislava) stammen, hat diese Verbindung eine persönliche Bedeutung: „Die Geschichte der Vertriebenen ist eine

Geschichte des Neuanfangs, der Integration und der Hoffnung – Werte, die Geretsried bis heute prägen.“

Geretsried ist ein Ort, an dem das kulturelle Erbe der Vertriebenen nicht nur bewahrt, sondern gelebt wird. Die Stadt trägt dieses Erbe weiter – sei es durch kulturelle Initiativen, den Dialog mit den Herkunftsregionen oder durch das Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger.

So steht die Studienreise der Karpatendeutschen stellvertretend für das, was Geretsried ausmacht: eine Stadt der Brückenbauer, die Vergangenheit und Zukunft, Tradition und Moderne miteinander verbindet.

Michael Müller



Josefine Hogh aus Geretsried im Gespräch mit Dr. Rudolf Schuster, dem ehemaligen Präsidenten der Slowakischen Republik (1999–2004). Das Treffen stand ganz im Zeichen des Dialogs und des gegenseitigen Verständnisses. Schuster, selbst karpatendeutscher Herkunft, gilt als Brückenbauer zwischen der Slowakei und Deutschland – ein Leitgedanke, den auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Geretsried mit ihrer Reise in die alte Heimat fortsetzen.
Fotoquelle: Josefine Hogh



Dorffest in Gelting trotz dem Regen

Von Schmiedekunst bis Kirchturmblick: Ein gelungener Tag mit Tradition, Musik und Gemeinschaft

Fast wäre das diesjährige Dorffest am 14. September in Gelting sprichwörtlich ins Wasser gefallen – doch nach einem anfänglichen Regenschauer zeigte sich die Sonne schließlich doch noch von ihrer schönsten Seite.

Bürgermeister Michael Müller überreichte dem Dorfladen e. G. als Geschenk eine Fahne, die er gemeinsam mit den Dorfladen-Vorständen Martin Goder und Silke Noeller-Granget feierlich hisste.

In der historischen Huf- und Wagenschmiede demonstrierte Schmiedemeister Michael Ertlmeier eindrucksvoll das Schmieden am offenen Feuer. Sein lautes Schlagen an der Esse lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Schmiede – einige von ihnen beschenkte er charmant mit einem handgeschmiedeten Herz.

Auch der Kirchturm von St. Benedikt war wieder geöffnet: Wer ihn bestieg, wurde mit einem fantastischen Ausblick in alle Himmelsrichtungen belohnt. Im Kircheninneren konnten sich Kinder am Basteltisch kreativ betätigen. Für das leibliche Wohl sorgten wie gewohnt die fleißigen Hände der Geltinger Vereine GbR – unter der bewährten Leitung von Kurt Becker und Martin Palik. Bei Grillfleisch, Steckerlfisch oder Kuchen ließ es sich ausgiebig genießen. Die musikalische Umrahmung übernahm die Gartenberger Bunkerblasmusik und trug zum gemütlichen Nachmittag bei. In der Nikolauskapelle informierte Florian Sachers, der 1. Vorsitzende des Vereins zur Erhaltung der Nikolauskapelle e. V., über die laufenden Renovierungsarbeiten und gab spannende Einblicke in die Technik des Schindeldachs.

Anita Zwicknagl



Die neue Fahne schmückt den Dorfladen in Gelting. Fotoquelle: Stadt Geretsried

Volksmusik neu gedacht:

Brustmann–Schäfer–Horn begeistern in Gelting

Voll besetzt war das Konzert von Brustmann–Schäfer–Horn, das die Stadt Geretsried veranstaltet und in die Kulturbühne Hinterhalt verlegt hatte.

Sebastian Horn, Sänger und Texter von „Dreiviertelblut“ und „Bananafishbones“, stammt aus einer Familie, in der leidenschaftlich bayerische Volkslieder gesungen wurden. Mit 14 Jahren ist er in die Rockmusik abgebogen, hat nun aber wieder Lust bekommen, sich diesem Familienerbe zuzuwenden.

Josef Brustmann, Wort- und Musikkabarettist, kommt von der Klassik und der Volksmusik. Er ist lange mit dem Bairisch Diatonischen Jodelwahnsinn getourt und hat als Solokünstler sowohl bei seinen textlichen als auch musikalischen Erfindungen noch nie ein bayerisches Blatt vor den Mund genommen.

Benni Schäfer, mit 15 noch Punker, später leidenschaftlicher Jazzer, ist heute ein höchst gefragter Bassist – unter anderem bei „Dreiviertelblut“ – und Musiklehrer an der Musikschule Geretsried. Er hat Josef

Brustmann mit Sebastian Horn bekannt gemacht: drei kongeniale Musiker, die Volksmusik neu interpretieren. Drei ganz verschiedene musikalische Biografien, die all ihre Erfahrung und ihr Können in ein brandneues Projekt einbringen: Kein Männer-Dreigesang, vielmehr ein Drei-Männer-Gesang – mächtig und schön – zu Zither, Gitarre und Bass! „Wir singen eigene neue Lieder, die uns unser Leben schreibt, und wir singen natürlich auch alte bayerische Volkslieder, weil die genial schön sind – ein unschätzbares und schwer unterschätztes Erbgut. Dabei lassen wir die alten Lieder so, wie sie sind – leuchten da aber möglichst viele unbekannte Ecken aus. Wenn Volksmusik in Medien stattfindet, wird sie auf das Unterhaltssame und Lustige reduziert; dabei hat sie oft auch etwas sehr Geheimnisvolles, Magisches, Abgründiges, Erotisches. Und diese ganze Bandbreite wollen wir haben – die ganze Schönheit und urwüchsige Kraft, die da drinsteckt, aufzeigen.“ Nicht nur Sebastian Horn, der die meisten Texte schreibt und von Josef Brustmann vertonen lässt, ließ die



Drei Musiker, drei Klangwelten, ein gemeinsames Projekt – kraftvoll, gefühlvoll und authentisch auf der Kulturbühne Hinterhalt Fotoquelle: Stadt Geretsried

Zuhörer mit lustigen Gstanzln bis hin zu nachdenklichen Liedern vom „Woana und Sterbn“ die Bandbreite seines Könnens erahnen – auch Josef Brustmann und Benni Schäfer zeigten ihr professionelles sängerisches und musikalisches Können. Zum Abschluss tosender Applaus vom Publikum. Bravo und herzlicher Dank an alle Beteiligten!

Anita Zwicknagl

Willy Michl – Der Isarindianer wird 75

Ein Open-Air-Konzert voller Emotionen, Haltung und Heimatgefühl auf dem Karl-Lederer-Platz

Das Konzert von Willy Michl, der in diesem Jahr – ebenso wie die Stadt Geretsried – seinen 75. Geburtstag feiern konnte, fand als Open-Air-Konzert auf dem Karl-Lederer-Platz statt. Vor knapp 200 Besucherinnen und Besuchern traf er auf seine treue Fangemeinde, die er mit alten und neuen Songs begeisterte.

Neben Klassikern wie „Isarflimmern“ und „Wir fahren mit dem Bob“ sang er auch über die Kriege dieser Welt und bezog dabei klar Stellung gegenüber Machthabern – etwa Putin. Darüber hinaus beschwor er die Liebe zu seiner Frau Cora, die stets präsent war und für ihn sein „Lebenselixier“ verkörpert. Seine einzige

Angst, so sagte er, sei die, sie zu verlieren. Der völlig unerschrockene Bluesbarde besang mit außergewöhnlichem Gitarrenspiel seine bayerische Heimat, das Gebirge und das Leben in der Natur. So durfte auch das Lied vom „Magic Bär“ nicht fehlen – eine Anspielung auf Bär „Bruno“. Das Lied über seine Rehabilitation im Refektorium eines Frauenklosters regte die Zuhörerinnen und Zuhörer zum Schmunzeln an.

Anita Zwicknagl



Isarindianer Willy Michl – eine bayerische Legende! Fotoquelle: Stadt Geretsried

Ludwig Seuss & Band heizen Geretsried ein

Jazz, Rock'n'Roll und Blues

Schon nahezu als „Stammgast“ in Geretsried lässt sich der Vollblutmusiker Ludwig Seuss bezeichnen – unter anderem bekannt als Keyboarder der Spider Murphy Gang. Auch in diesem Jahr begeisterte er mit seiner Band das Publikum von Anfang an mit heißen Jazz-, Rock'n'Roll-, Zydeco- und Louisiana-Rhythmen.

Als besondere Gäste brachte er seine Tochter Lina mit, die eine Nummer am Schlagzeug darbot, sowie die Bluesgröße Dr. Will, der mit seiner Stimmgewalt die Gäste sofort in seinen Bann zog. Nach mehreren Zugaben zeigten sich Publikum und Musiker sehr erfreut. Gerne wieder!

Anita Zwicknagl



Jazz, Rock'n'Roll und Blues: Mit prominenter Unterstützung sorgte der Stammgast für beste Stimmung. Fotoquelle: Stadt Geretsried

Familie Vollmer begeistert im Ratsstubensaal

Musikalisches Heimspiel mit Herz, Hammond-Orgel und einem Hauch Fernweh

Die Lokalmatadoren der Familie Vollmer gaben sich wieder ein Stelldichein im Ratsstubensaal. Vater Titus Vollmer und Mutter Paloma Vollmer überließen die Bühne nahezu gänzlich ihren beiden Söhnen: Elias, der an einer über 60 Jahre alten Hammond-Orgel spielte, und Titus jun., dessen Stimme – nach einem Studium in den USA – noch brillanter wirkte als in den Jahren zuvor.

aufgrund seines derzeitigen Auslandsstudiums nicht dabei sein. Dafür brachte Titus jun. Enno Lug mit, der gemeinsam mit ihm gefühlvolle Lieder und Balladen sang. Die Songs regten sowohl zum Träumen als auch zum Mitsingen an – wie etwa beim „Schlechte-Laune-Lied“, das Eltern wohl allzu vertraut gewesen sein dürfte.

Applaus für die tolle Band!

Anita Zwicknagl



Familie Vollmer hat Musik im Blut. Fotoquelle: Stadt Geretsried



Jazz, Abschied und Applaus: Cicos Jazz Orchester begeistert Geretsried

Das von eingefleischten Fans gut besuchte Konzert von Cicos Jazz Orchester begeisterte das Publikum mit Songs von Sammy Nestico, Mark Taylor, John Wasson und weiteren bekannten Größen der Jazzmusik.

Bandleader Tobias Baumgartner verstand es, das Publikum mit launiger Moderation und rhythmischem Hüftschwung in seinen Bann zu ziehen. Zahlreiche Soloeinlagen der Musikerinnen und Musiker sowie der Sänger David Akhigbe und Lillemoor Pauli zeigten die ganze Bandbreite des Cico Jazz Orchesters.

Einziger Wermutstropfen: Am Ende gab Bandgründer Horia-Dinu Nicolaescu bekannt, dass er zwar weiterhin zu Konzerten kommen und beratend zur Seite stehen werde, die Leitung aber nun vollständig Tobias Baumgartner überlässt.

Dieser bedankte sich im Namen der Band mit Blumen, Süßigkeiten und einem Whisky beim großen Maestro des Jazz, Horia-Dinu Nicolaescu. Der ließ es sich nicht nehmen, doch noch ein paar

Stücke zu dirigieren – und sich schließlich mit dem Lied „Bye Bye Love“ von John Wasson auch gesanglich von seiner Band zu verabschieden.

Vielen herzlichen Dank für die übertragenden Konzerte der letzten Jahrzehnte, lieber Herr Nicolaescu!

Anita Zwicknagl



Ein mitreißender Abend voller Musik, Emotionen – und einem besonderen Dank an Maestro Horia-Dinu Nicolaescu
Fotoquelle: Stadt Geretsried



Cooler Jazz der zahlreiche ZuhörerInnen begeistert. Fotoquelle: Stadt Geretsried

Stimmgewaltig, charismatisch, international Norisha Campbell begeistert Geretsried

Ihren ersten Auftritt in Geretsried absolvierte Norisha Campbell in Begleitung des renommierten Jazzgeigers Prof. Max Grosch, des unvergleichlichen Schlagzeugers Prof. Christian Lettner und des Hammondorgel-Spezialisten Matthias Blubath.

Nicht nur als Sängerin, sondern auch als Profi-Volleyballspielerin machte sich Norisha Campbell einen Namen: Sie spielte in der Champions League, der 1. Bundesliga sowie in der Nationalmannschaft der USA, mit der sie unter anderem 2008 an den Olympischen Spielen in Peking teilnahm. Zunächst hielt sie den Sport für ihr größtes Talent, bis ein Freund sie überzeugte, sich bei der beliebten Casting-Show The Voice of Germany zu bewerben. 2013 nahm sie im Team der Sängerin Nena an dem Wettbewerb teil.

Seit ihrem Bekanntwerden, den großen Erfolgen bei The Voice of Germany und ihrem schrittweisen Rückzug aus dem Profisport widmet sich Norisha Campbell voll und ganz ihrer Karriere als professionelle Sängerin und Songwriterin.

Mit ihrer einzigartigen Soulstimme, ihrer bezaubernden Bühnenpräsenz und einem vielseitigen Repertoire – von Jazz-Klassikern, Soul und Gospel bis hin zu aktuellen Chart-Hits – begeisterte sie ihr Publikum. Zu guter Letzt animierte sie die Zuhörerinnen und Zuhörer sogar zum Tanzen und Mitsingen bei eingängigen Melodien – etwa bei Songs von Michael Jackson!

Dear Norisha, thank you – we really enjoyed your concert!

Anita Zwicknagl



Vom Volleyball-Olymp zu The Voice of Germany: Ein musikalisches Debüt mit Starbesetzung und Soulpower
Fotoquelle: Stadt Geretsried

Ungarndeutsche und BdV-Oberbayern erinnern an die Charta Feierliche Gedenkveranstaltung zum 75. Jahrestag



Ehrengäste (Müller Michael, Hodolitsch Georg, Hansel Paul, Gergely Juhász) vor dem Gedenkstein. Fotoquelle: Mario Erl

Am 8. August 2025 fand in Geretsried eine feierliche Gedenkveranstaltung zum 75. Jahrestag der Charta der deutschen Heimatvertriebenen statt. Der Jakob-Bleyer-Platz, gelegen an der Ecke Tulpenstraße/Maiglöckchenweg in Geretsried bot mit dem Jakob Bleyer-Gedenkstein einen würdigen Ort für das Erinnern. Der Literaturwissenschaftler und Politiker setzte sich zeitlebens für die kulturelle Selbstbestimmung der deutschen Minderheit in Ungarn ein. Der Gedenkstein in Geretsried wurde bereits in den 1970er Jahren gesetzt. Vor vielen Jahrzehnten wurde der Platz nach Jakob Bleyer benannt.

Trotz der nur örtlich beworbenen Veranstaltung waren über zwanzig Teilnehmer und drei Zeitzeugen zur Gedenkveranstaltung gekommen, die durch Marika Schamberger, Vorstandsmitglied der Landsmannschaft der Deutschen aus Ungarn in Bayern eröffnet wurde. Sie hob einführend die historische Bedeutung der Charta als Zeichen von Versöhnung und Neubeginn hervor. Dabei ging Sie auch auf die Geschichte Ihrer Familie ein. Ihre Großeltern beiderseits flüchteten unter schwierigsten Bedingungen Anfang 1945 mit Ihrer damals 14-jährigen Tochter aus Tatabánya über Sauerlach, Endlhausen nach Geretsried in Bayern.

Georg Hodolitsch hatte als Vorsitzender der LDU die nachstehenden drei Festredner engagiert. Zu Beginn erinnerte Michael Müller, Erster Bürgermeister der Stadt Geretsried, daran, dass Geretsried als „Vertriebenenstadt“ maßgeblich durch die Heimatvertriebenen geprägt wurde. Kein Ruf nach Rache und Vergeltung. Stattdessen der feste Wille

zum Miteinander und die Hoffnung zum Aufbau eines freien und geeinten Europa. Ihr Beitrag zum Aufbau der Stadt und zur Entwicklung der gesamten Region sei von unschätzbarem Wert. Geretsried sei ein „kleines Europa“, in dem die Vielfalt der Herkunft und die gemeinsame Aufbauleistung für das Selbstverständnis der Stadt bis heute prägende Elemente sind. Es ist ein Blick auf unsere eigenen Wurzeln hier in Geretsried. Auch Geretsried feiert heuer seinen 75. Geburtstag als Gemeinde und 55 Jahre Stadt. Unsere Stadt wäre ohne die Heimatvertriebenen, ohne die Flüchtlinge aus dem Sudetenland, aus Ungarn, aus Schlesien und Siebenbürgen nicht das, was es heute ist. Sie haben Baracken winterfest gemacht, Bunker ausgebaut, Gärten angelegt, Kirchen gebaut, Vereine gegründet, ihre Kultur und ihre Musik mitgebracht. Was hier in der Ungarnsiedlung, in Stein, in Gartenberg und den anderen Ortsteilen Geretsrieds gewachsen ist, ist ein gelebtes Stück Europa. Für die Integration, über Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft brauchen wir keine Lehrbücher, sondern müssen wir nur auf die Geschichte Geretsrieds blicken, so der Bürgermeister.



Konsul Gg. Juhász bei seiner Gedenksprache. Fotoquelle: Mario Erl

Gergely Juhász, Konsul von Ungarn in Bayern würdigte in seinem anschließenden Beitrag die Bedeutung der Erinnerungskultur und betonte, dass Ungarn mit dem nationalen Gedenktag für die vertriebenen Deutschen ein wichtiges Zeichen gesetzt habe. Ihre Vertreibung war ein menschliches Drama. Die ungarische Kultur sei ohne das Erbe der Ungarndeutschen nicht vollständig zu

verstehen – ihre Sprache, Traditionen und Werte seien tief im kulturellen Gedächtnis des Landes verankert. Ungarn vergisst sie nicht und fördert aktiv die deutsche Sprache und Kultur. In Ungarn kann man vom Kindergarten bis zur Universität in Deutsch lernen. Nirgendwo sonst existiert ein vollständiger deutschsprachiger Bildungsweg in dieser Tiefe.

Die Festansprache hielt Paul Hansel, Bezirksvorsitzender des BdV Oberbayern. In seinem Vortrag zeichnete er die historischen Linien der Charta der deutschen Heimatvertriebenen nach und würdigte sie als ein bemerkenswert vorausschauendes Dokument. Sie sei kein Aufruf zur Rückkehr, sondern ein klares Bekenntnis zur Versöhnung und zum friedlichen Miteinander in Europa. Für die deutschen Heimatvertriebenen habe die Charta ein moralisches Fundament geschaffen, das in einer Zeit großer Unsicherheit Orientierung bot und extremistischen Tendenzen bewusst entgegenwirkte. Hansel betonte auch, dass bestimmte Themen – etwa die gezielte Förderung der Vertriebenenkultur oder die Lage der in der Heimat verbliebenen Deutschen – zum Zeitpunkt der Charta noch nicht im Mittelpunkt standen. Die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen hätten dafür schlicht noch nicht den Raum gelassen. Umso wichtiger sei es heute, diese Aspekte in der Erinnerungskultur stärker zu verankern und weiterzuführen.

Abschließend fanden ein stilles Gedenken mit einer Kranzniederlegung durch die Festredner und Hodolitsch am Jakob Bleyer Gedenkstein statt. Veranstaltet wurde die Feier von der Landsmannschaft der Deutschen aus Ungarn in Bayern e.V. in Zusammenarbeit mit dem Bund der Vertriebenen Oberbayern. Ein großer Dank gilt insbesondere Katharina Erl und Marika Schamberger für die sehr große Unterstützung bei der Organisation der Feierlichkeiten.

Sparwasser/Hodolitsch





Waldsommerfest feiert Städtefreundschaften und Jubiläum

Musik, Tanz, Kulinarik und Traditionen aus Europa begeistern auf dem Festplatz

Das diesjährige Waldsommerfest stand im Zeichen des Jubiläums und der Städtefreundschaft. Unter der Leitung der neuen Festwirte Andreas Krems und Andreas Avi erwartete die Gäste ein abwechslungsreiches kulinarisches und musikalisches Programm sowie verschiedene Fahrgeschäfte – darunter auch das beliebte Riesenrad. Auch der traditionelle Seniorentag mit dem „Bayern Hans“ begeisterte die junggebliebenen Gäste.

Aus Frankreich war die Harmonie de Chamalières zu Besuch, die gemeinsam mit der Musikschule Geretsried auf der Bühne stand. Aus Puztavám war die Blaskapelle angereist, zu deren heimatlichen Klängen die Volkstanzgruppen aus Puztavám und Nickelsdorf sowie die Trachtengruppe der Deutschen aus Ungarn ihre Tanzvorführungen präsentierten.

Großer Applaus dafür!

Anita Zwicknagl



Es trafen sich die Volkstanzgruppen aus Puztavám, Nickelsdorf und Geretsried sowie der Harmonie de Chamalières und der Blaskapelle Puztavám.

Fotoquelle: Stadt Geretsried

Marsilius-Ausstellung in der Stadtgalerie:

Eine Hommage an drei Genies

Mit „Magie und Eros“ würdigt der Künstler bedeutende Jubiläen Ravels, Rilkes und Manns

In der Städtischen Galerie Geretsried präsentierte der Künstler Marsilius vom 12. September bis 05. Oktober Werke, die drei bedeutenden Persönlichkeiten gewidmet sind. Die Ausstellung war Teil der Jubiläumsfeierlichkeiten der Stadt. Maximilian Fliessbach, genannt Marsilius, würdigte in seiner Ausstellung die 150. Geburtstage der Genies Maurice Ravel (Komponist), Rainer Maria Rilke (Lyriker) und Thomas Mann (Schriftsteller). Unter dem Motto „Magie und Eros“ stellte sich der Münchner Künstler dieser Herausforderung und präsentierte 36 Gemälde als künstlerische Umsetzung der Ballettmusik Daphnis und Chloe von Ravel, der Liebeslyrik von Rilke sowie des

Romans Doktor Faustus von Mann. Das Zusammenspiel von Musik und Malerei zieht sich dabei wie ein roter Faden durch sein Werk.

Maximilian Fliessbach, genannt Marsilius, ist Maler, Bildhauer, Regisseur und Bühnenbildner. Er studierte Malerei in Wien sowie Kunstgeschichte, Philosophie und Theatergeschichte in München. Heute arbeitet er freischaffend in seinen Ateliers in Bichl-Benediktbeuern und München. 2004 wurde er gemeinsam mit Lioriot als einer der bedeutendsten Künstler der Region mit dem Kunstpreis des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen ausgezeichnet. Zur Ausstellung ist auch ein Katalog erschienen.

Anita Zwicknagl



Künstler: Maximilian Fliessbach

Stadtgalerie Geretsried
Einfach mehr Kunst!

Veranstaltungen Fasching

Februar 2026

WANN	DETAILS	WAS	WO
08.02.26	14.00 – 17.00 Uhr	Zwergelfasching	Ratsstubensaal
15.02.26	14.00 – 17.00 Uhr	Kinderfasching	Ratsstubensaal
17.02.26	13.00 – 19.00 Uhr	Buntes Faschingstreiben mit großem Urzellauf	Karl-Lederer-Platz

Zentrum für Kultur und Bildung

Volkshochschule Geretsried bezieht neues Büro in der Elbestraße 25A

Bisher in der Stadtbibliothek, nun in der Elbestraße: Die Volkshochschule ist umgezogen! Am 11. September 2025 eröffnete Erster Bürgermeister Michael Müller feierlich die neuen Räumlichkeiten. „Dieser Umzug ist auch ein Signal für den Aufbruch und die Weiterentwicklung unserer VHS“, sagte Bürgermeister Müller. „Mit dem neuen Standort gewinnt die VHS an Sichtbarkeit und Erreichbarkeit.“ In der Elbestraße entsteht nun ein Zentrum der Kultur: „Stadtgalerie, Archiv, Kulturamt und jetzt VHS sind in unmittelbarer Nähe. So wollen wir das Thema Kultur und damit verbunden VHS bündeln und organisatorisch stärken“, fuhr der Bürgermeister fort. Der Stadtrat hatte einstimmig für die Anmietung der Räumlichkeiten gestimmt.



(v.l.n.r.): Erster Bürgermeister Michael Müller, Karin Biedermann und Beate Ruda von der VHS Geretsried, Anita Zwicknagl, Fachbereichsleiterin Kultur & Archiv, Karl Heinz Eisfeld, ehemaliger Landesvorsitzender der bayrischen Volkshochschulen. Fotoquelle: Stadt Geretsried

er. „Vielmehr ist unsere VHS Partnerin für Bildung in allen Lebensphasen, Kulturträgerin in unserer Stadt aber vor allem eine Brücke zwischen Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft, Interessen und Begabungen, die wir aufgrund des vielfältigen Angebots in der Volkshochschule finden können!“

Vor einem Jahr haben sich die Volkshochschulen Bad Tölz, Wolfratshausen, Geretsried und Lenggries zum Verbund der ISAR Volkshochschulen zusammengeschlossen. „Die Zusammenarbeit läuft sehr gut und wir haben gemeinsam schon viel erreicht!“ freute sich Beate Ruda von der VHS Geretsried.

Karl Heinz Eisfeld hat den Prozess der Verbund-Bildung begleitet und beratend unterstützt. Als ehemaliger Landesvorsitzender der bayrischen Volkshochschulen liegt ihm das Thema Bildung in der Region sehr am Herzen: „Information, Wissen, Kompetenz und Bildung – mit diesen vier Begriffen beschreibe ich gerne den Auftrag der Volkshochschulen. Diese Kategorien bauen aufeinander auf und greifen ineinander.“ In seiner Rede stellte er die Frage: Wem gehören eigentlich die Volkshochschulen? „Ich möchte als Antwort den Begriff der Moral Owners geben: Die, die lernen sollen und lernen wollen – ihnen gehört die VHS!“

Cornelia Absmanner

Wir sind für Sie da:
Telefonisch und persönlich
Elbestraße 25a
82538 Geretsried
Tel.: 08171 - 529144 oder - 529145
E-Mail: geretsried@isar-vhs.de
Internet: www.isar-vhs.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 09:00 - 12:30 Uhr
Donnerstag auch 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag 09:00 - 13:00 Uhr

Gerne auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Gut zu wissen:
Das Frühjahrs- / Sommersemester 2026 beginnt ab dem 26.01.2026. Einige Kurse beginnen schon etwas eher. Alle Kurse mit ausführlichen Beschreibungen, Terminen und Uhrzeiten finden Sie schon jetzt auf unserer Website mit Anmelde-möglichkeit ab sofort.

Das neue Programmheft erscheint am 08.01.2026 und wird durch den ISAR Kurier in Geretsried und Wolfratshausen sowie umliegendem Einzugsgebiet verteilt. Wer kein Heft in seinem Briefkasten findet, kann im Rathaus, oder der Stadtbücherei und natürlich in unserer Geschäftsstelle Hefte mitnehmen.



vhs ISAR Volkshochschulen
vhs Geretsried



So bunt war das StraßenKUNSTfestival Akrobatik, Kunsthandwerk und Live-Musik begeistern die Besucherinnen und Besucher



Akrobatik im großen Stil.
Fotoquelle: Stadt Geretsried

Auch dieses Jahr hieß es wieder: Bühne frei! Am 11. und 12. Oktober 2025 verwandelte sich das Stadtzentrum zum nunmehr vierten Mal in einen Open-Air Bühne für Straßenkunst, Zauberei und Musik.

„Kunst mitten im Alltag, Varieté, Show – und alles ohne Eintritt und vor allem ohne Schwellen!“ freute sich Erster Bürgermeister Michael Müller bei der Eröffnung. Dass Kunst im öffentlichen Raum stattfinden kann, zeichnet das StraßenKUNSTfestival aus: „Das, was wir heute hier erleben, ist mehr als nur Gebäude, mehr als Straßen und Geschäfte“, sagte Bürgermeister Müller. „Unsere Stadt lebt durch die Begegnung, durch die gemeinsamen Erlebnisse und durch dieses Gefühl, dass wir zusammengehören. Und das ist das Schöne an diesem Festival!“

Lachen, staunen, gemeinsam feiern

Im Jubiläumsjahr war ein ganz besonderes Programm geboten! „Solomon Solgit and Friends“ zogen das Publikum mit aufsehenerregenden Shows in den Bann: Es gab Varieté-Tänzerinnen in glitzernden Kostümen zu bestaunen, heiße Samba-Rhythmen von Via Jante, Akrobaten zeigten atemberaubende Kunststücke, Stelzen-Läuferinnen ließen das Publikum die Hälse recken. Die verflixte TriX mit F.X. brachten die Zuschauerinnen und Zuschauer mit ihrem Comedy-Programm zum Lachen. Der Samstagabend schloss mit einer spektakulären Licht-Show mit leuchtenden Stäben, die die Farbe veränderten.

Zwei Tage voller Spaß und Magie für die ganze Familie

Die Kinder konnten in „Franzis Funkel-Fabrik“ Rasseln mit Reis füllen und mit Airbrush bunt bemalen oder lustige Tier-Masken basteln. Es gab Glitzer-Tattoos und Kinderschminken. Das Karussell drehte sich Runde um Runde. Mutige durften auf der großen Luftmatratze springen, auf der zuvor der Kunstturn-Verband Oberbayern sein Können gezeigt hatte. Begleitet von den fröhlichen Klängen der Drehorgel modellierte Franz Bachleitner bunte Luftballontiere.



Die Tänzerinnen beeindruckten mit Kostüm und Choreo. Fotoquelle: Stadt Geretsried

Das Stadtzentrum wurde zur Mitmach-Manege!

Nicht nur zuschauen, sondern mitmachen lautete die Devise beim interaktiven Zirkus, beim gemeinsamen Trommeln oder beim Graffiti-Workshop. Unter Anleitung von Franziska Zimma konnten große und kleine Gäste Leder bearbeiten und Schlüsselanhänger stanzen.

Geschenkideen und Mitbringsel am Kunsthandwerk-Markt

Gestricktes und Gehäkeltes, handgemachter Schmuck und Deko, Liköre, Schokolade und Feinkost gab es am Kunsthandwerk-Markt zu entdecken! Die verschiedenen Stände luden zum Stöbern ein.

Beim verkaufsoffenen Sonntag konnten die Gäste nach Herzenslust shoppen, bummeln und genießen. Kulinarisch lockten Würstel und Pommes, Zwiebelkuchen und Federweißer, Waffeln, Kirta-Nudeln und Crêpes.



Die Kleinsten Besucher wurden kreativ.
Fotoquelle: Stadt Geretsried

Mitreißendes Musikprogramm auf der Festival-Bühne

Für musikalische Highlights sorgten verschiedene Ensembles der Musikschule Geretsried: die Gruppe Sestorka und Irish Bayrisch (Leitung Heini Zapf), das Akkordeonorchester (Leitung Anja Awis-zus) sowie die Bläsergruppe (Leitung Prisca Mbawala-Dernbach). Am Sonntag bot JUCA Sound & Triumvirat jungen Sängerinnen und Künstlern eine Bühne. Das große Finale gehörte der Band ISAR-TONES!

Wir bedanken uns bei allen, die dieses Fest ermöglicht haben. Anita Zwicknagl und ihr Team vom Fachbereich Kultur und Archiv haben das StraßenKUNSTfestival heuer zum vierten Mal organisiert. Danke an alle Künstlerinnen und Schausteller, Aussteller und Musikerinnen, und allen, die vor, während und nach dem Fest für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Cornelia Absmanner

Abgerundet wurde der Tag durch ein buntes Bühnenprogramm.

Fotoquelle: Stadt Geretsried



Mit Musik ins neue Schuljahr

Über 1.000 Kinder und Jugendliche starten an der Musikschule Geretsried



Unsere Lehrerinnen und Lehrer freuen sich auf Euch im neuen Schuljahr. Neu im Team: Maho Ohara und Peter Gründl (Klarinette), Sabine Scheck (Harfe) und Yannick Münster (Klavier, Gitarre).

Fotoquelle: Musikschule Geretsried

Das neue Schuljahr 2025/2026 hat begonnen, und die Musikschule Geretsried e.V. freut sich, erneut über **1.000 Schülerinnen und Schüler** auf ihrem musikalischen Weg begleiten zu dürfen. Unter ihnen sind rund **200 Erstklässler**, die im Rahmen der **Singpause** ein Jahr lang kostenlosen Gesangsunterricht direkt in den Grundschulen erhalten. Das Projekt wird von den Musikpädagoginnen **Elsa Kodeda** und **Jessica Thamm** geleitet und bringt Musik mit Begeisterung, Bewegung und Gesang in den Schulalltag.

„Die Singpause ist für viele Kinder der erste Kontakt mit musikalischer Bildung“, erklärt Musikschulleiterin **Sanne Vos**. „Sie lernen spielerisch Stimme, Rhythmus und Gehör zu schulen – und entdecken, dass Musik Freude, Ausdruck und Gemeinschaft bedeutet.“

Konzert-Highlight im Herbst

Erzählkonzert „Johann Sebastian Bach – Musikgeschichten für Kinder und Erwachsene“, im Rahmen des Festivals PiPaPo, Freitag, 14. Nov., 18 Uhr, Hinterhalt Gelting. Das Publikum erwartet ein Abend voller spannender Geschichten und wunderschöner Musik. **Sabrina Schwenger** liest und erzählt vom Leben des großen Komponisten – wie er schon als Kind Musik liebte und heimlich Noten abschrieb, um sie spielen zu können. Zwischen den Erzählungen erklingt Musik von **Bach**, dargeboten von Schülerinnen und Schülern der Musikschule. Besonders für Kinder ab acht Jahren geeignet. **Eintritt kostenlos, wir freuen uns über Spenden.**

Musik verbindet – Kooperationen mit Schulen und Kindergärten

Die Musikschule Geretsried ist eng mit den Bildungseinrichtungen der Region vernetzt, darauf ist Geschäftsführerin Sabrina Schwenger besonders stolz, denn hier bietet sich für die alle Kinder die Möglichkeit, mit Musik in Kontakt zu kommen. „Die Nachmittage sind bei vielen ja durch Hort oder Mittagsbetreuung belegt, in den Grundschulen bieten wir einen „Einsteiger“-Unterricht an.“ Neben der Singpause für alle Erstklässler gibt es zahlreiche Kooperationsprojekte mit verschiedenen Schulen:

Gymnasium Geretsried – Bläserklasse: Über 25 Schülerinnen und Schüler musizieren dort gemeinsam. Alle Blasinstrumente – von der Klarinette bis zur Tuba – sind bin diesem Jahr wieder besetzt.

Mittelschule Geretsried (NEU): Eine Projektwoche im Januar 2026 soll Jugendlichen die Möglichkeit bieten, Musik praktisch zu erleben. Geplant ist ein gemeinsames Abschlusskonzert mit der Musikschule.

Grundschulen: **Prisca Mbawala** leitet hier in Geretsried die Blockflöten-AGs, **Jessica Thamm** die Chöre und die Singpause an der Karl-Lederer-Grundschule, und Elsa Kodeda gestaltet die Singpause am Isardamm. Das Instrumentenkarussell koordiniert **Benjamin Schäfer** – eine beliebte Möglichkeit für Kinder, verschiedene Instrumente kennenzulernen.

In den BlockflötenAGs und im Chor sind noch Plätze frei.



Viele Konzerte wird die Musikschule auch in diesem Schuljahr wieder veranstalten.
Fotoquelle: Musikschule Geretsried

Einige Termine im Musikschuljahr 2025/2026

- **12.3. – Konzert des KinderKonzert-Chors und Instrumental-Ensembles** der Musikschule
- **17.-19.4. – Aufführungen Musical „Together“** (Sonntag Matinee)
- **9.5. – Schnupperkurse Musikalische Früherziehung** 10.30 – 11.30 Uhr (ohne Anmeldung)
- **10.5. – Jazzfrühstücken** mit der Lehrband (Muttertag)
- **16.5. – Tag der offenen Tür:** Kinderkonzert 10–11 Uhr, anschließend Schnuppern und Juniorprüfungen

Musik als Lebensfreude

Die Musikschule Geretsried versteht sich als lebendiger Ort der Begegnung – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen. „Unsere Musikschule ist mehr als ein Lernort“, betonen Sabrina Schwenger und Sanne Vos. „Sie ist ein Raum, in dem Musik Begeisterung weckt, Gemeinschaft stiftet und Persönlichkeiten wachsen lässt.“

Mit diesem Geist startet die Musikschule Geretsried in ein neues Schuljahr voller Musik, Kreativität und Begegnungen.

Musikschule Geretsried e.V.



Wir sind stolz auf „unsere“ Kulturpreisträger der Stadt Geretsried: Florian Sagner
Fotoquelle: Musikschule Geretsried



Geretsried ehrt musikalischen Brückenbauer Florian Sagner erhält den 11. Kulturpreis der Stadt – ein Abend voller Musik, Emotionen und Anerkennung



Laudatorin Sabrina Schwenger
Fotoquelle: Stadt Geretsried

Am 26. September 2025 fand zum 11. Mal die Kulturpreisverleihung der Stadt Geretsried statt. Als Preisträger wurde Florian Sagner ausgezeichnet – Lehrer an der Musikschule Geretsried und ein wahres Multitalent in Sachen Musik, Komposition, Arrangement, Perkussion, DJing und vielem mehr.

Bürgermeister Michael Müller betonte in seiner Eröffnungsrede die Bedeutung von Kultur, die „erfreuen und bewegen“ solle. Das beste Beispiel dafür folgte kurze Zeit später durch den Geehrten selbst.

Zunächst jedoch sang sich Iryna Sagner mit dem Frank-Sinatra-Song Fly Me to the Moon nicht nur in die Herzen ihrer Familie, sondern aller Anwesenden.

Landtagsabgeordneter und Vizelandrat Thomas Holz würdigte das Können Florian Sagners, der nicht nur Geretsried und den „schönen Landkreis Bad Tölz – Wolfratshausen“ bekannt gemacht hat, sondern auch international große Erfolge feiert. Dennoch sei er stets nach Geretsried zurückgekehrt – seinem Anker.

Die Laudatio hielt Musikschulleiterin Sabrina Schwenger gemeinsam mit ihrem Kollegium. In charmanter Weise zeichnete sie den musikalischen Werdegang „unseres Florians“ nach: von den ersten Anfängen an der Musikschule Geretsried über das Augsburger Konservatorium und das Mozarteum in Salzburg bis hin zu zahlreichen weiteren Stationen, die ihn zu dem Musiker machten, „der Brücken baut zwischen Geretsried und der großen Welt“.

Sichtlich erfreut und gerührt bedankte sich der Jazztrompeter für seine Auszeichnung – eine Urkunde sowie die Kleinplastik „Der Trompeter“ des Künstlers Ernst Grünwald – mit mehreren Trompetensoli. Den krönenden Abschluss des Abends bildete die Band The Stimulators, die gemeinsam mit den Gästen Paloma und Titus Vollmer den Saal in eine tanzende Bühne verwandelte.

Herzliche Gratulation an Florian Sagner!
Anita Zwicknagl



„Der Trompeter“
von Ernst Grünwald
Fotoquelle:
Stadt Geretsried



Florian Sagner mit Kulturreferent Hans Ketelhut und Bürgermeister Michael Müller
Fotoquelle: Stadt Geretsried

Filmabend unter freiem Himmel: Beeindruckende Erinnerung an Korbinian Aigner

Rund 100 Personen besuchten am 17. Juli 2025 das OpenAir-Kino mit dem Film Ein stummer Hund will ich nicht sein von Walter Steffen. Der Regisseur war gemeinsam mit seiner Ehefrau persönlich anwesend und moderierte den Abend abwechselnd mit ihr.

Der Film erzählt die Geschichte des katholischen Pfarrers Korbinian Aigner, der wegen seiner kritischen Äußerungen gegenüber Adolf Hitler und dem Dritten Reich in das Konzentrationslager Dachau kam. Dort wurde er als Zwangsarbeiter im Kräutergarten eingesetzt und züchtete zwischen den Baracken neue Apfelsorten, die er in hunderten von Zeichnungen detailliert festhielt.

Heute gilt der „KZ3“, Korbinians Apfelbaum, als Symbolbaum: ein Erinnerungsbaum für die Opfer des Nationalsozialismus und zugleich Mahnmal für Meinungsfreiheit und Demokratie. Neben Schauspielern kommen im Film auch Zeitzeugen zu Wort, darunter der Ukrainer Nick Hope. Er musste in Geretsried als Zwangsarbeiter in den Rüstungswerken arbeiten und kam wegen angeblicher Sabotage ebenfalls in das KZ



Zeitzeugnisse, Apfelbaum und ein Film mit Nachhall – über 100 Besucher beim OpenAir-Kino
Fotoquelle: Stadt Geretsried

Dachau. Glücklicherweise überlebte er und stand noch viele Jahre als Zeitzeuge zur Verfügung.

Der Film verdient großen Respekt. Ein Kompliment geht an den Filmemacher Walter Steffen sowie an den Initiator und Protagonisten Dr. Gerd Holzheimer – für einen wirklich sehenswerten Film!

Übrigens: Im Herbst wurde im Rahmen eines Hochlandsiedlungsprojekts auch ein Korbinians-Apfelbaum im Schulgarten der Isardamm-Schule gepflanzt. Dazu gibt es einen eigenen Artikel in dieser Ausgabe.

Anita Zwicknagl

Volkstanz im Regen: Kurz, aber voller Schwung

Der Volkstanzabend mit Heini Zapf und der Musikgruppe Sestorka am 18. Juli 2025 konnte wetterbedingt leider nur kurz stattfinden. Doch die wenigen, aber sehr motivierten Tänzerinnen und Tänzer begeisterten mit ihrer Freude am Tanz. Nach etwa einer Stunde machte der einsetzende Regen dem bunten Treiben ein jähes Ende – schade, aber eine Wiederholung ist nicht ausgeschlossen!

Anita Zwicknagl



Heini Zapf und „Sestorka“ sorgen für Stimmung – trotz kurzer Tanzdauer.
Fotoquelle: Stadt Geretsried

Veranstaltungen Stadtbibliothek Geretsried Januar - Mai 2026

WANN	DETAILS	WAS	ZIELGRUPPE
Januar		Ausstellung: 30 Jahre Jubiläum Stadtbibliothek	
10.01.26	10:00 Uhr	jeden 2. Samstag im Monat Onilo-Bilderbuchkino	Kinder
14.02.26	10:00 Uhr	jeden 2. Samstag im Monat Onilo-Bilderbuchkino	Kinder
04.03.26	16:30 - 18:30 Uhr	Movie-Time: Im Himmel ist auch Platz für Mäuse FSK ab 6 / Altersempfehlung ab 8 Jahre	Kinder
13.03.26	17:00 - 20:00 Uhr	Spieleabend	Erwachsene
14.03.26	10:00 Uhr	jeden 2. Samstag im Monat Onilo-Bilderbuchkino	Kinder
25.03.26	19:00 – 21:00 Uhr	Lesung : Anika Landsteiner "Träume aus Salz"	Erwachsene
01.04.26	15:00 – 18:00 Uhr	Medienmarkt	Alle
08.04.26	16:30 - 17:00 Uhr	Bobbycar-Kino: Fred und Anabel	Kinder + Eltern
11.04.26	10:00 Uhr	jeden 2. Samstag im Monat Onilo-Bilderbuchkino	Kinder
14.04.26	18:00 - 22:00 Uhr	Late Night Learning	Jugendliche
21.04.26	18:00 - 22:00 Uhr	Late Night Learning	Jugendliche
03.05.26	14:00 – 18:00 Uhr	Kinder- und Jugendtag	Kinder- und Jugendliche
09.05.26	10:00 Uhr	jeden 2. Samstag im Monat Onilo-Bilderbuchkino	Kinder



Vom Lesen, Sehen, Hören und Erleben ... Unser Update aus der Stadtbibliothek Geretsried!

Stadtbibliothek feiert Jubiläum

30 Jahre in der Adalbert-Stifter-Straße

Nach ihren Anfängen als Volksbücherei und diversen Umzügen freut sich die Stadtbibliothek im Jahr 2026 ihr mittlerweile dreißigjähriges Jubiläum in der Adalbert-Stifter-Straße 13 zu feiern. Obwohl die Institution von außen beständig erscheint, ist in den Jahren doch viel passiert. Zur Feier der Anfänge und zur Zelebrierung des Fortbestehens und der Weiterentwicklung der Stadtbibliothek wird im Januar die Ausstellung „Stadtbibliothek im Wandel“ in unseren Räumen ausgestellt. Mitte des Jahres folgt dann noch ein Sommerfest zur Feier des Einzugs in die Adalbert-Stifter-Straße 13 im Juli 1996.

Ausstellung „Bibliothek im Wandel“
Mittwoch, 07. Januar – 31. Januar

Sommerfest zur Jubiläumsfeier
Mittwoch, 01. Juli (unter Vorbehalt)



Theke und Eingang 2012
Fotoquelle: Stadt Geretsried



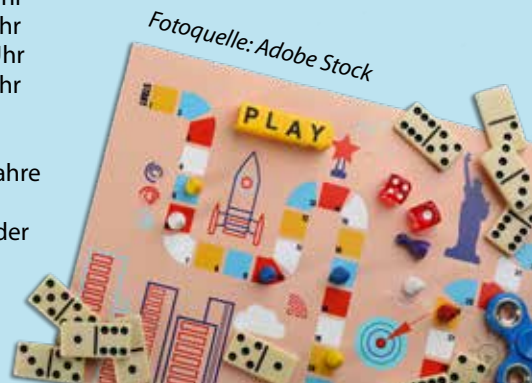
Theke und Eingang 2025
Fotoquelle: Stadt Geretsried

Let's Play: Spieleabende

Die Stadtbibliothek lädt im kommenden Jahr an vier Tagen zum gemeinsamen Spieleabend ein. In geselliger Runde können die neuesten und spannendsten Spiele getestet und nach Herzenslust gespielt werden. Ob Strategien oder Kartenspielbegeisterte - für alle ist etwas dabei. (Termine unter Vorbehalt)

Freitag, 13. März - 17:00 - 20:00 Uhr
Freitag, 26. Juni - 17:00 - 20:00 Uhr
Freitag, 25. Sept. - 17:00 - 20:00 Uhr
Freitag, 04. Dez. - 17:00 - 20:00 Uhr

Teilnahme kostenlos,
Anmeldung erforderlich, ab 14 Jahre
Tel. 08171/90493;
stadtbibliothek@geretsried.de oder
Instagram @stadtbibliothek_geretsried



Fotoquelle: Adobe Stock

Sämtliche weitere Details zu kommenden Veranstaltungen und Regelungen finden Sie auf unserer Homepage: www.geretsried.de/stadtbibliothek.

Medienmarkt in der Stadtbibliothek Geretsried:



Fotoquelle: Adobe Stock

Mit Kuchenverkauf von der Wuselvilla
Die Stadtbibliothek Geretsried lädt zum Medienmarkt ein. Die Wuselvilla sorgt für leckeren Kaffee und Kuchen, so dass für die entsprechende Stärkung gesorgt ist.

Kommen Sie vorbei und decken Sie sich mit Lesestoff ein: Sie bekommen bei uns Bücher, Hörbücher, Filme & Spiele zum kleinen Preis.

Mittwoch, 01. April / 15:00 – 18:00 Uhr

Jahresabschlussarbeiten:

Stadtbibliothek vom 24. Dezember bis einschließlich 01. Januar 2026 geschlossen

Die Medienrückgabe ist ebenfalls geschlossen. Unsere Online-Angebote stehen aber selbstverständlich wie gewohnt zur Verfügung.

Fotoquelle: Adobe Stock



Kino-Highlights für Kinder:

Bildquelle: filmfreund



Movie-Time: Im Himmel ist auch Platz für Mäuse

Eine Achterbahnfahrt zwischen Erde und Himmel, Leben und Tod - außergewöhnlich, turbulent, spannend und bei alledem auch noch so richtig lustig.

Na toll, eben noch hat Dalli, das vorwitzige Mäusemädchen, dem schlafenden Fuchs ein Stück Fell gemopst, um zu beweisen, dass sie eine wahrlich tapfere Maus ist - und schon im nächsten Moment wacht sie im Himmel auf! Zunächst staunt sie angesichts der ungewohnten Umgebung und freut sich über die wunderlichen Tiere, die hier für Ordnung sorgen, dann aber wird ihr bewusst, dass sie tot ist. Zu allem Überfluss ist auch der Fuchs tot, dieser durch und durch böse Kerl!

Dalli ist eher wütend als traurig, und das wird auch nicht dadurch besser, dass Fuchs Weißbauch eigentlich ein sehr netter und sanfter Geselle ist. Denn für Dalli ist klar: Füchse und Mäuse können keine Freunde werden, auch nicht im Himmel.

Da aber muss sie noch viel lernen und einsehen: Der Himmel ist nicht so, wie man ihn sich wünscht, sondern so, wie man ihn sich verdient. (filmfreund)

Mi., 04. März / 16:30 - ca. 18:30 Uhr
FSK ab 6, Altersempfehlung ab 8 Jahre



Bildquelle: filmfreund

Bobbycar-Kino: Fred & Anabel

Fred, die Katze, und Anabel, die Gans, sind unzertrennliche Freunde. Sie verbringen einen traumhaften Sommer und haben eine schöne Zeit zusammen. Doch dann kommt der Herbst. Anabel beginnt zu frieren und sie muss in den Süden ziehen. Es wird Zeit für Anabel wegzufiegen. Fred vermisst seine Freundin sehr und erinnert sich an ihre gemeinsame Momente. Auch Anabel hält es ohne Fred kaum aus. Doch auch der längste Winter geht irgendwann vorbei. Liebenswürdiger Animationsfilm über eine große Freundschaft. (filmfreund)

Mi., 08. April / 16:30 – ca. 17:00 Uhr
FSK ab 0, Altersempfehlung ab 1 Jahre

Teilnahme kostenlos,
Anmeldung erforderlich
Tel. 08171/90493 oder
stadtbibliothek@geretsried.de

Gaming

Neben einer großen Auswahl an ausleihbaren Konsolenspielen, haben wir auch einen Gaming Room in den Räumen der Stadtbibliothek. Jede Person mit eigenem Bibliotheksausweis kann hier eine Stunde pro Tag auf der Nintendo Switch oder der Playstation 5 spielen.

Instagram

Sie wollen immer informiert sein, was in der Stadtbibliothek so los ist? Alle aktuellen Informationen zu Veranstaltungen, Neuanschaffungen und Medientipps finden Sie auf unserem Instagram-Account

 @stadtbibliothek_geretsried

Digitales

Kennen Sie schon unser digitales Angebot? Für den uneingeschränkten Zugriff braucht es lediglich einen gültigen Leserausweis, probieren Sie es einfach aus! Bei Fragen zur Anwendung hilft das Stadtbibliotheksteams-Team gerne weiter.

Onleihe: eBooks, eAudios und eMagazines



Filmfreund : Die Streamingplattform für Filme



für alle Plattformen gibt es auch eine jeweilige App über iOS oder Android

Jetzt für Ihr Smartphone!



Die neue B24 Bibliotheks-App für iOS und Android!

B24 – die App für Bibliotheken und Leser auf Ihrem Smartphone und Tablet. Die App ermöglicht den mobilen Zugriff auf den WebOPAC der Stadtbibliothek Geretsried und auf Ihr Leserkonto.

So geht's

- App herunterladen und installieren
- Bibliothek suchen – per GPS, mit QR-Code oder Direkteingabe
- Anmelden mit Ihrer Lesernummer und Passwort
- oder ohne Anmeldung direkt einsteigen und los!

Die Anmeldung bleibt bis zum Ausloggen gespeichert.

Probieren Sie es aus!



Jetzt für Ihr Smartphone!
WebOPAC Mobile
als WebApp





Vereine aufgepasst! Kinder- und Jugend- förderung beantragen

Alle Geretsrieder Vereine können städtische Förderung für Kinder und Jugendliche im Verein beantragen. Die Beantragung der Fördergelder muss bis 31. Januar 2026 erfolgen. Die Frist für die Verwendungsnach-

weisstellung mit Einreichung der Belege endet am 31. März 2026. Alle weiteren wichtigen Informationen sowie die Formulare finden Sie unter: www.geretsried.de/jugendfoerderung

Spiel und Spaß in den Ferien Fazit zur Kinderbetreuung

Im Jahr 2025 wurde die städtische Ferienbetreuung in den Osterferien sowie in den Sommerferien angeboten. Insgesamt konnten 97 Plätze in drei Wochen vergeben werden. Teilnehmen konnten Kinder zwischen 5 und 12 Jahren. Die ganztägige Betreuung fand von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr statt. Im Ferienbetreuungsangebot hatten die Kinder die Möglichkeit, ausgelassen zu spielen, zu basteln und zu toben. Es konnten Osternester gebastelt, T-Shirts gestaltet, Eis gegessen und Wasserbomben geworfen werden. In der freien Spielzeit wurde Kinderschminken, Perlen fädeln, Seilspringen, Malen,

Fußballspielen, Pedalo fahren und vieles mehr angeboten! Wir freuen uns auf kreative und abwechslungsreiche Ferienbetreuung im Jahr 2026!

Informationen erhalten Sie unter: www.geretsried.de/ferien/ferienbetreuung-der-stadt.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Stadtjugendpflege Tel. 08171 6298153 jugend@geretsried.de

Aufgepasst! Für unseren Ferienspaß suchen wir stets Betreuungskräfte.

Julia Brandner



Es wird fröhlich gebastelt in den Ferien.
Fotoquelle: Stadt Geretsried

Baumpflanzaktion

Kinder des Jahrgangs 2023 pflanzten einen Baum im Waldpark

Am Freitag, den 19. September 2025, machten sich die Kinder des Jahres 2023 mit ihren Eltern auf den Weg, um im Geretsrieder Waldpark einen Baum für ihre Generation zu pflanzen. Ausgerüstet mit Schaufel und Gießkannen wurde der Baum des Jahres 2025, eine Roteiche, in die Erde gesetzt. Sie ist für ihre auffallende rote Herbstfärbung bekannt und besitzt die Fähigkeit auch auf trockenem Boden zu wachsen, weshalb sie einen wichtigen Bestandteil für unsere deutschen Wälder darstellt.

Seit 2011 werden schon Bäumchen, initiiert von der Stadt Geretsried, für die jeweiligen Jahrgänge gepflanzt. Zuvor wurden die Bäume am Schwaigwaller Bach eingepflanzt, mittlerweile ist die diesjährige Roteiche schon der neunte Baum, der im Waldpark an der Jeschkenstraße sein Plätzchen fand.

Auch in diesem Jahr wurde wieder eine Plakette mit einem passenden Zitat vor dem Baum platziert: „Ein Baum hat einen Stamm und viele Äste, dem gleich wie eine Familie ein Herz mit vielen Füßen hat“ (Quelle unbekannt).

Erster Bürgermeister Michael Müller, Zweite Bürgermeisterin Sonja Frank, Stadträtin Heidi Dodenhöft (Familienreferentin) und Julia Brandner (Stadt-

jugendpflege, Stadt Geretsried) freuten sich, dass die eingeladenen Kinder mit ihren Eltern so zahlreich gekommen waren, um bei der Baumpflanzaktion mitzuwirken.

An alle Eltern wurde im Anschluss der Familienkompass verteilt, als Stärkung nach der anstrengenden Arbeit gab es für alle fleißigen Helfer eine Breze.

Theresa Buchner



Viele Familien sind gekommen um die Roteiche einzupflanzen. Fotoquelle: Stadt Geretsried



Kennenlernen, austauschen, informieren Willkommensvormittag der Geretsrieder Babys



Die Familien kamen aus allen Stadtteilen zum kennenlernen zusammen.
Fotoquelle: Stadt Geretsried

„Ein herzliches Willkommen an alle Neubürger und -Bürgerinnen der Stadt Geretsried.“ Mit diesen Worten begrüßte Erster Bürgermeister Michael Müller am Freitag, den 19. September 2025 alle Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2024 und dem 4. August 2025 geboren wurden, in der Wuselvilla zum entspannten Austausch. 171 Familien wurden zur Veranstaltung eingeladen, die in diesem Jahr zum zweiten Mal in den Räumlichkeiten des Familientreffs stattfand.

Zweite Bürgermeisterin und Familienbeauftragte Sonja Frank und Familienreferentin Heidi Dodenhöft waren ebenfalls vor Ort und begrüßten die jüngsten Geretsrieder und Geretsriederinnen zum diesjährigen Willkommensvormittag. Zwei Mitarbeiterinnen der Wuselvilla stellten kurz die Räumlichkeiten vor und erklärten deren Konzept. Im Anschluss

informierten die Vertreterinnen der Fachstelle Kita vom Landratsamt über die Angebote für Familien und standen für Fragen jeglicher Art zur Verfügung. Zusätzlich wurde informiert, dass Eltern bei möglichen Problemen auf die Beratung und Unterstützung vom Familienstützpunkt sowie auch den Familienpaten zurückgreifen können.

Im Anschluss wurden die Familien von der Wuselvilla zum vorbereiteten Buffet eingeladen. Auch in diesem Jahr war der Willkommensvormittag eine schöne Gelegenheit zum Kennenlernen, Austauschen und zum Kontakte knüpfen. Die Kinder hatten viel Spaß beim gemeinsamen Spielen. Wir freuen uns, dass so viele Eltern mit ihren Kindern gekommen sind.

Theresa Buchner



Viele interessante Ansprechpartner stellten sich und ihre Tätigkeitsfelder vor.
Fotoquelle: Stadt Geretsried



Bei schönstem Wetter fand das Treffen im Garten der Wuselvilla statt.
Fotoquelle: Stadt Geretsried



Erstmals dabei die Vertreter des Familienstützpunktes.
Fotoquelle: Stadt Geretsried

Ferienpass

Spiel- und Spaßangebote in den Sommerferien

Auch Spiel- und Spaßangebote wurden in den Sommerferien, im Rahmen des Ferienpasses, angeboten. Kinder des Landkreises konnten bei knapp 60 Geretsrieder Veranstaltungen basteln, toben, lernen und sich sportlich betätigen. So konnten Talerbeutel aus Leder, Zootiere oder Tiercollagen angefertigt werden. Bei Angeboten wie bushcrafting, einem Tag

an der Isar oder dem Junior-Ranger-Programm konnten Kinder viel Freizeit in der Natur verbringen.

Auch lehrreiche Angebote, die beispielsweise Erklärungen zu den Aufgaben der Polizei oder zur Lebensweise von Bienen enthielten, fanden im Sommer statt. Beim Schnuppertennis, Bogenschießen, oder bei einem Tag auf dem Pferdehof und in

den Selbstverteidigungskursen konnten sich die teilnehmenden Kinder richtig auspowern! Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitwirkenden und freuen uns schon auf Ihre Angebote im Jahr 2026.

Julia Brandner



Veranstaltungskalender Frühjahr 2026

Termine von Januar bis April

Jugendtreff Ein-Stein, Steiner Ring 22a

WANN	DETAILS	WAS
20.12.25	17:00 – 20:00 Uhr	Weihnachtsparty im Ein-Stein
07.02.26	17:00 – 20:00 Uhr	Faschingsparty im Ein-Stein
04.04.26	16:00 Uhr	Ostereiersuchen im Ein-Stein

Jugendzentrum Saftladen, Adalbert-Stifter-Straße 15

WANN	DETAILS	WAS
20.12.25	17:00 – 20:00 Uhr	Weihnachtsparty im Saftladen
30.01.26	18:00 Uhr	Schlag die Kandidat*innen
14.02.26	17:00 – 20:00 Uhr	Faschingsparty im Saftladen
04.04.26	16:00 Uhr	Ostereiersuchen im Saftladen

Quartiersmanagment am Neuen Platz

WANN	DETAILS	WAS
11.03.26	18:00 Uhr	Quartiersbeiratssitzung am Neuen Platz in Bistro/Cafe Coffeeholic
11.04.26	12:00 – 16:00 Uhr	Flohmarkt am Neuen Platz

Quartierstreff am Johannisplatz

WANN	DETAILS	WAS
13.12.25	17:00 Uhr	Adventstreffen am Johannisplatz mit Weihnachtsbude, Punsch und Gebäck vor dem Quartierstreff.
12.02.26	13:30 Uhr	Fasching für Junggebliebene ab 50 im Quartierstreff.
14.02.26	16:00 Uhr	Fasching für Kinder im Quartierstreff
25.02.26	18:30 Uhr	Philosophischer Vortrag mit Fr. Berkl zum Thema: "Die Philosophie des Dr. Edward Bach - Die Bachblütenterapie Teil 2"
19.03.26	18:45 Uhr	Quartiersbeiratssitzung am Johannisplatz

Quartierstreff Wir sind Stein

WANN	DETAILS	WAS
13.01.26	17:00 Uhr	Vortrag zum Thema „E-Rezept und elektronische Patientenakte (ePA)“
11.02.26	14:00 Uhr	Fasching für alle
24.02.26	17:00 Uhr	Vortrag zum Thema „KI im Alltag“
03.03.26	18:30 Uhr	Quartiersbeiratssitzung in Stein
18.04.26	12:00 – 16:00 Uhr	Flohmarkt im Quartierstreff WIR SIND STEIN



Wiederkehrende Veranstaltungen

Jugendzentrum Saftladen, Adalbert-Stifter-Straße 15

1. Mittwoch im Monat	18:00 Uhr	Mitbestimmungsversammlung
2. Samstag im Monat	Ab 17 Uhr	Spielenachmittag
4. Samstag im Monat	Ab 17 Uhr	Turnierabend
Jeden Freitag	17:00 – 20:00 Uhr	Der Saft kocht! (Koch- & Backaktion)
Jeden Freitag	16:00 – 19:00 Uhr	offene Holzwerkstatt für Kinder von 8 bis 14 Jahren

Quartierstreff am Johannisplatz

2 x Freitag	15:00 – 17:00 Uhr	Spielenachmittag. Für alle Generationen! Gerne eigene Spiele mitbringen
1. Do. im Monat	16:30 – 18:00 Uhr	Offener Handarbeitstreff für alle mit Fr. Umlauft!
2 x Sonntag	Ab 16:00 Uhr	Rollenspielnachmittag. Lust auf Dungeons & Dragons? Komm vorbei.
2. Montag im Monat	15:00 – 16:00 Uhr	Sitzgymnastik mit Fr. Rieß
2. und 4. Di. im Monat	Ab 18 Uhr	Gesprächskreis O.K. statt K.O. mit Hr. Krohn & Hr. Hauser. Alle sind willkommen!
Jeden Montag	09:00 – 12:00	Wir sind da! Für Anliegen & Fragen zum Stadtteil!
Jeden Dienstag	14:00 – 18:00 Uhr	Helferkreis Asyl & Integration (Stadt Geretsried)
Jeden Dienstag	09:00 – 10:30 Uhr	Offene Eltern-Kind Gruppe 0-3 J.
Jeden Mittwoch	16:00 – 18:00 Uhr	Offenes Spiel- und Bastelangebot für Kinder & Familien
Jeden Mittwoch	14:00 – 16:00 Uhr	Wir sind da! Für Anliegen & Fragen zum Stadtteil!
Jeden Donnerstag	08:30 – 10:00 Uhr	Offene Beratung für alle durch Fr. König-Heinle von der Caritas
Jeden Donnerstag	13:30 – 16:30 Uhr	Stammtisch für Junggebliebene ab 50 Jahren
Jeden Donnerstag	18:30 – 19:30 Uhr	Yoga im Treff mit Brigitte Kachel (mit Anmeldung)
Jeden Freitag	15:00 – 17:00 Uhr	Generationsübergreifender Spielenachmittag (Termine siehe Aushang)

Quartierstreff Wir sind Stein

3. Montag im Monat	10:00 – 12:00 Uhr	Sprechstunde der Seniorenbeauftragten der Stadt
1. Dienstag im Monat	10:00 – 11:30 Uhr	„Hilfe bei psychischen Belastungen“ (Caritas-Angebot)
3. Dienstag im Monat	18:00 – 20:00 Uhr	Offener Treff zum Spielen, Ratschen, Zusammenkommen für alle After work
Mi. 1-2 mal im Monat	14:00 – 15:00 Uhr	Sitzgymnastik mit Gerda Rieß
Jeden Montag	17:00 – 18:00	Pilates mit Galina (auf ukrainisch)
Jeden Montag	19:00 – 20:00 Uhr	Yoga mit Anna Pikul (auf russisch)
Jeden Mittwoch	14:00 – 18:00 Uhr	Handarbeits- & Spielenachmittag
Jeden Mittwoch	19:00 – 20:30 Uhr	Offener Tanzabend
Jeden Freitag	17:00 – 19:00 Uhr	Gemeinsam gut durch die Zeit kommen- psychologisches Training für ukrainische Jugendliche und Familien
Jeden Freitag	15:30 – 16:30 Uhr	Russisch-Muttersprachkurs f. Kinder (nicht in den Ferien)
Jeden Donnerstag	17:00 – 18:00	Pilates mit Galina (auf ukrainisch)
Jeden Donnerstag	19:00 – 20:00 Uhr	Yoga mit Anna Pikul (auf russisch)
Jeden Donnerstag	10:00 – 11:00 Uhr	Yoga mit Brigitte Kachel

Jugendtreff Ein-Stein

1. Freitag im Monat	18:00 Uhr	Mitbestimmungsversammlung
Jeden Freitag	17:00 – 20:00 Uhr	Koch – und Backaktion

Quartiersmanagement am Neuen Platz

Jeden Dienstag	Ab 16:00 Uhr	Offenes Boule-Spiel – Kugelwurffreunden Geretsried (bei gutem Wetter, ab 12 °C)
Jeden Samstag	09:30 Uhr	Nordic-Walking-Treff



Aus den Stadtteilen Stadtteilstefte in allen drei Quartieren

JUGENDARBEIT
Jugendzentrum Saftladen
Mobile Jugendarbeit
Jugendtreff Ein-Stein

QUARTIERSMANAGEMENT
Neuer Platz
Johannisplatz
Stein

ANGEBOTE AN SCHULEN
Offener Ganzttag
Gebundener Ganzttag
Freiwilligendienst
Intensiv vor Ort
Schulsozialarbeit & JaS
Schul- & Individual-
begleitung



Anwohnende beim Begegnungsfest am Johannisplatz. Fotoquelle: TVJA

Bei schönstem Sommerwetter fand das alljährliche Begegnungsfest am Johannisplatz statt. Für die rund 300 Besucher*innen war ein buntes Programm auf der Bühne mit Musik und Tanz sowie Zauberauftritt geboten. Im Pfarrsaal der Heiligen Familie wurde zudem ein inklusives Theaterstück aufgeführt. Am Platz sorgten Hüpfburg, Bullriding, Spiele, Luftballon modellieren und Kinderschminken für viel Freude. Und auch das leibliche Wohl kam zwischen Grillstand, Langos und Kaffee & Kuchen nicht zu kurz. Ein schöner Tag für die Anwohnenden im Quartier.



Stadtteilstefte Neuer Platz: lebhaftes Treiben am Neuen Platz. Fotoquelle: TVJA

Bei hochsommerlichem Wetter lockte auch der Jugendtreff Ein-Stein zahlreiche Besucher an. Ein buntes Programm für alle Generationen bot Musik von Blasmusik-Reservisten, Musikschule Geretsried,

Solokünstler Luka und der Band „Route 66“ sowie eine Tanzvorführung der „Deutschen aus Ungarn“. Highlights für Kinder waren die Zaubershow von Gerhard, Spaziergänge mit Eseln vom Natur- und Erlebnishof Donibauer, Entenfischen, Cornhole-Werfen, Hüpfburg, Bubble Balls und Kinderschminken. Für das leibliche Wohl sorgten Waffeln, Gegrilltes, Eis, Kaffee, Kuchen und ungarische Langos – organisiert von engagierten Helfern. Das Fest verband erneut Generationen und wird auch im nächsten Jahr fortgeführt.



Großer Andrang herrschte beim Stadtteilstefte auch am Basteltisch. Fotoquelle: TVJA



Statt nur zu konsumieren erleben Kinder und Jugendliche bei uns spielerisch Selbstwirksamkeit. Fotoquelle: TVJA

Gemeinsam für ein respektvolles Miteinander, digital und analog!

So lautet das diesjährige Jahresmotto im TVJA. Im laufenden Betrieb eines Jugendhauses ist uns das Thema generell wichtig. Hier gehen ganz unterschiedliche Kinder und Jugendliche ein und aus, aus unterschiedlichen Ländern, verschiedene Sprachen sprechend und natürlich jede*r mit einem ganz individuellen familiären Hintergrund.

Alle Mitarbeitenden achten ganz besonders auf ein respektvolles Miteinander, egal ob das im Offenen Betrieb ist oder bei Veranstaltungen und Ausflügen. Sie fördern einen guten Umgangston, das fängt zum Beispiel schon an, wenn es darum geht „bitte“ und „danke“ zu sagen. Auch dass Größere auf Kleinere Rücksicht nehmen ist allen ein Anliegen. Beliebt sind gemeinsame Kochaktionen. Kinder und Jugendliche dürfen sich beteiligen,

es wir gemeinsam mit den Besuchenden eingekauft, gekocht und miteinander am großen Tisch gegessen – eine Erfahrung, die längst nicht mehr in allen Familien selbstverständlich ist.

Zum Umgang mit Respekt im Internet gab es Action Bounds (digitale Schnitzeljagd) und viele Gespräche mit den Besuchenden. Eine Gruppe von Kindern hat selbst einen Action Bound erstellt und sich über mehrere Wochen fleißig Fragen überlegt. Am Ende stand fest: das war cool, so was wollen wir wieder machen.

Immer ein offenes Ohr

Die Mitarbeitenden haben immer ein offenes Ohr, bieten einen Ort, an dem man lernen darf, an dem es auch Grenzen und Regeln gibt und vor allem auch viel Herz. In der Jugendarbeit geht es vor allem darum, da zu sein für Kinder und Jugendliche, für ihre Sorgen und Nöte, aber auch für ihre Ideen für das gemeinsame Tun im Ein-Stein und im Saftladen. Spaß, Freude und Leichtigkeit zu spüren, Orientierung zu bekommen und das Miteinander zu pflegen ist für jeden Menschen eine Bereicherung. Vor allem für die Kinder und Jugendlichen, die in ein paar Jahren erwachsen sein und die Gesellschaft mitgestalten und prägen werden, ist dies wichtig.



Selbst ist die Frau beim Summer-jam. Fotoquelle: TVJA

Fit für das eigene Leben!

Wo lernt man sonst noch, wie man respektvoll miteinander umgeht? Bei Festen! Es gibt bei allen Festen, die in den Jugendhäusern organisiert werden immer helfende Hände. Ob bei der Outdoor-Summerjam im Saftladen, wo fleißig Bänke und Kühlschränke geschleppt und Salate geschnippelt wurden, oder beim Geburtstagsflohmarkt und Brunch im Ein-Stein. Ob bei der Dekoration mit Luftballons, beim Waffeln herausbacken oder beim Auf- und Abbau der Flohmärkte. Hier lernen Kinder und Jugendliche, dass es wichtig ist, füreinander etwas zu tun, zusammen etwas zu organisieren und letztendlich stolz darauf zu sein, dass der selbstgebackene Kuchen allen schmeckt.

Quartierstreffe schaffen Verbindungen

Die beiden Quartierstreffe am Johannisplatz und in Stein sorgen dafür, dass Menschen zusammenkommen. Ganz gleich ob beim gemeinsamen spielen, bei Yoga, bei Vorträgen oder einfach nur bei einer gemütlichen Strick- oder Kaffee-

runde: hier entstehen neue nachbarschaftliche Verbindungen, hier wird der soziale Zusammenhalt gefördert. Dieser ist gerade in Zeiten von zunehmender Individualisierung und Einsamkeit wichtiger denn je.



Gemeinschaft Leben ist gerade im zunehmenden Lebensalter wichtig. Fotoquelle: TVJA

Schnäppchenjäger werden fündig

Am Neuen Platz organisierte der Quartiersbeirat im Herbst zwei lebendige Flohmärkte. Zahlreiche Stände boten eine bunte Auswahl an Waren und luden die Anwohnerschaft zum Stöbern, Bummeln und Verweilen ein. Die Teilnahme war für alle kostenlos und förderte so das nachbarschaftliche Miteinander und machte den Platz zu einem Treffpunkt für Jung und Alt.



Soll ab dem Frühjahr immer am 2. und dem 4. Samstag im Monat stattfinden: der Flohmarkt am Neuen Platz. Fotoquelle: TVJA



Das Ein-Stein schafft Begegnungen über Generationengrenzen.



Auch für Kinder und Jugendliche sind gemeinschaftliche Erlebnisse wichtig. Fotoquelle: TVJA



Verkaufsoffene Sonntage in Geretsried

Erweitertes Shopperlebnis

Die verkaufsoffenen Sonntage sind längst ein fester Bestandteil des städtischen Veranstaltungskalenders. Auch in diesem Jahr öffneten die Geschäfte an drei Sonntagen ihre Türen und luden zum entspannten Einkaufsbummel in Verbindung mit abwechslungsreichen, kulinarisch und künstlerisch genussvollen Veranstaltungen ein.

Die Resonanz war durchweg positiv: Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, nicht nur einzukaufen, sondern auch das abwechslungsreiche Rahmenprogramm zu genießen. Möglich wurde dieser Erfolg vor allem durch die aktive Unterstützung der Stadtverwaltung, insbesondere der Stabsstelle Wirtschaftsförderung, in enger Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft ProCit und dem Kulturamt, die gemeinsam mit viel Engagement und Kreativität für eine lebendige Innenstadt sorgten.

Ausblick auf 2026

Auch 2026 wird Geretsried wieder drei verkaufsoffene Sonntage bieten. Diese werden wie gewohnt von attraktiven Veranstaltungen begleitet, die für ein besonderes Einkaufserlebnis sorgen und die Innenstadt zusätzlich beleben. Die genauen Termine werden derzeit abgestimmt und von Stadt und ProCit rechtzeitig bekannt gegeben, sodass sich Händler, Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste frühzeitig darauf einstellen können.

Verena Heiler-Loth

Das neue Ladenschlussgesetz in Bayern

Das Bayerische Ladenschlussgesetz (BayLadSchlG) trat am 1. August 2025 in Kraft. Wichtige Änderungen sind unter anderem die Möglichkeit von bis zu vier individuellen Verkaufsabenden pro Unternehmen bis 24 Uhr und die Einführung von bis zu acht kommunalen Shopping-Events pro Jahr. Zudem können kleine, personallos betriebene Supermärkte bis zu 150 m² nun durchgehend und an Sonn- und Feiertagen geöffnet sein.

Für Geretsried eröffnet das neue Gesetz zusätzliche Möglichkeiten. Denkbar sind etwa lange Einkaufsnächte, welche für die gesamte Stadt gelten und die das Stadtleben noch attraktiver machen können. Abstimmungen mit den ersten interessierten Händlern und Gastronomen dazu sind bereits angelaufen.

Bei Fragen und Interesse rund ums Thema verkaufsoffene Sonntage und lange Einkaufsnächte wenden Sie sich gerne an wirtschaftsfoerderung@geretsried.de

Verkaufsoffener Sonntag 2025 in Verbindung mit Easy Rolling
Fotoquelle: Stadt Geretsried



Wirtschaftsfrühstück:

Treffpunkt für Austausch und Impulse

Die Unternehmerfrühstücke haben sich in den vergangenen Jahren als feste und erfolgreiche Veranstaltungsreihe etabliert. Sie bieten Unternehmerinnen und Unternehmern, Selbstständigen sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Handel, Handwerk und Dienstleistung eine ideale Gelegenheit, sich in lockerer Atmosphäre zu informieren, auszutauschen und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Neben aktuellen Informationen zu

wirtschaftlichen Themen stehen beim Unternehmerfrühstück der persönliche Austausch und die Möglichkeit zum Netzwerken im Mittelpunkt. Die Kombination aus kurzen Impulsvorträgen und ausreichend Raum für Gespräche macht die Treffen zu einer beliebten Plattform, um lokale Zusammenarbeit zu stärken und neue Ideen zu entwickeln. Auch im Jahr 2026 wird die Reihe von der Wirtschaftsförderung der Stadt fortge-

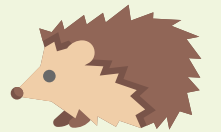
setzt. Alle Unternehmerinnen und Unternehmer sind herzlich eingeladen, an den Veranstaltungen teilzunehmen. Wenn Sie regelmäßig über die Termine informiert werden möchten, schreiben sie uns dazu eine E-Mail an wirtschaftsfoerderung@geretsried.de

Rebecca Geisler

Der erste Termin im neuen Jahr ist für den 24. März 2026 geplant.
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.geretsried.de/wirtschaftsfruehstueck

Igelschutz

Wie wir die Lebensqualität der Igel verbessern können



Im Winter ruht zwar meistens die Gartenarbeit, doch das nächste Frühjahr ist nicht weit. Bereits jetzt können Sie für das Frühjahr vorplanen und auch an den Igel denken:

Das Leben aus der Sicht des Igels ist auf jeden Fall alles andere als einfach. Durch die Versiegelung von Flächen und Erweiterung von Infrastrukturen verschwinden immer mehr ihrer natürlichen Lebensräume. Seit mehreren Jahren schon stehen die Igel sogar auf der roten Liste (Vorwarnliste) in Bayern. Es besteht daher dringend Handlungsbedarf.

Doch was können wir tun?

Zahlreiche kleine Möglichkeiten können bereits ganz viel bewirken! Der Igel benötigt einen möglichst naturnahen Garten. Das bedeutet, die Gräser und Sträucher etwas höher wachsen lassen, Laub und Totholz liegenzulassen, keine künstlichen Düngemittel zu verwenden und kleine flache Wasserstellen anzulegen. Wer jedoch lieber mehr Struktur möchte, kann auch ein Igelhaus bauen.

„Schlupflöcher“ im Gartenzaun sind außerdem hilfreich, damit die Igel zum Beispiel auf Futtersuche gehen können. Am besten sind diese Schlupflöcher größer als 10x10 cm.

Igel sind nachtaktiv und treffen auch zu Nachtzeiten immer wieder auf Rasenmäähroboter. Dabei passieren oft schwere Unfälle, da der Roboter den Igel erst zu spät oder gar nicht erkennt. Der Igel rollt sich zusammen, flüchtet nicht und wird dann verletzt. Lassen Sie daher Ihren Roboter nur tagsüber mähen. Doch auch wer keinen Garten hat, kann den Igeln helfen. Es gibt Gräser und Stauden, die auf dem Balkon angepflanzt werden können, die Insekten anlocken, die zur Hauptnahrungsquelle der Igel gehören.

Man sieht, es gibt viele Möglichkeiten die Igel zu unterstützen. Also worauf warten wir noch? Machen wir Geretsried auch für Igel zu einer lebenswerten Stadt!

Almut Gaag (Schülerpraktikum 2025)
Ilka Dietrich-Naumann
Martin Brunsmeier

Weiterführende Informationen erhalten Sie auf den Webseiten des LBV, NABU oder beim Igelzentrum



Es gibt viele Möglichkeiten den Igel zu unterstützen. Laub kann zum Beispiel als Unterschlupf dienen und das Überwintern erleichtern. Fotoquelle: Stadt Geretsried

WGV Quarzbichl aktuell:

Guterhaltene Dinge sinnvoll weitergeben und auch finden



Wussten Sie, dass man in unserem regionalen Online-Verschenkenmarkt nicht nur Dinge anbieten kann, sondern auch schöne Gebrauchtgegenstände findet? Und wussten Sie, dass unser Abfall-ABC auch Adressen für die Weitergabe von gut erhaltenen Dingen auflistet?

ABC und Verschenkenmarkt sind ganz einfach zu nutzen am PC oder über die WGV-Abfall-App (siehe QR-Code).

Außerdem gibt es in Geretsried den Gebrauchtwarenmarkt „Carisma“ der Caritas, Sudetenstr. 49, Tel. 08171- 997 470 (auch Möbel nach Absprache - Annahme nach verfügbarem Platz, auch Abholung) und den Bayerisches Rotes Kreuz-Markt in der Joh.-Seb.-Bach-Straße (nach Rücksprache Tel. 08171 / 649 300: in eingeschränktem Rahmen Kleidung,

auch Spielsachen, Bücher, Geschirr und andere schöne Dinge aus dem Haushalt). Für Elektrogeräte gibt es außerdem Onlineportale, die Gebrauchtgeräte geprüft und mit Garantie verkaufen (Liste bei der WGV).

Nutzen Sie gerne unseren Verschenkenmarkt und die genannten Möglichkeiten zur Weitergabe und auch zum Stöbern, wenn Sie selbst etwas brauchen. Das vermeidet unnötigen Abfall, schont Ressourcen und den eigenen Geldbeutel. Weitere Tipps zur Abfallvermeidung auf unserer Webseite unter dem Menüpunkt „Information“.

Webseite: wgw-quarzbichl.de
App: siehe QR-Code
Telefonisch: WGV Abfallberatung, 08179 / 933-33 und -35.



Verschiedenste Gegenstände und Möbel freuen sich auf neue Besitzer – z.B. im Online-Verschenkenmarkt der WGV
Fotoquelle: WGV Quarzbichl



Naturerlebnis 2025

Exkursionen, Vorträge, Filmvorführungen und eine Lesung

Mit „Naturerlebnis 2025“ wurde in diesem Jahr erstmals ein umfangreiches Programm ins Leben gerufen, das dazu einlud, die heimische Natur auf vielfältige Weise zu erleben und zu entdecken. Gemeinsam mit Partnern – darunter der Landesbund für Vogelschutz, der Bund Naturschutz, die untere Naturschutzbehörde des Landratsamtes sowie zahlreiche weitere Unterstützer – entstand ein abwechslungsreiches Angebot.

Die Veranstaltungen erfreuten sich großer Beliebtheit: Ob spannende Filmbände über die Isar (mit freundlicher Genehmigung des BR) oder informative Vorträge im großen Sitzungssaal – die Plätze waren mit teilweise mehr als 60 Besuchern stets gut gefüllt. Besonders gefragt waren die Exkursionen mit den Isar Rangern, die faszinierende Einblicke in Flora und Fauna rund um Geretsried boten. Im Stadtwald erkundeten Interessierte die geheimnisvolle Welt der Fledermäuse, und gemeinsam mit dem Bund Naturschutz standen die Farben und Früchte des Herbstes im Mittelpunkt. Jedes Angebot bot sein eigenes einzigartiges Erlebnis – informativ, spannend und mitreißend.

Ein Höhepunkt war die Ausstellung „Isar. Zeit, alles fließt, nichts bleibt“ im Museum der Stadt Geretsried, kuratiert von der Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Tourismus, die vom 30.6. bis 21.09.2025 gezeigt wurde und hunderte von Besuchern anzog. Sie beleuchtete den Wandel des Flusses aus verschiedenen Perspektiven und wurde durch ein abwechslungsreiches thematisch abgestimmtes Begleitprogramm von Exkursionen, Vorträgen und Filmvorführungen umrahmt.

Nach dem erfolgreichen Auftakt dürfen sich Naturfreundinnen und Naturfreunde schon jetzt auf „Naturerlebnis 2026“ freuen. Neben bewährten Formaten wie Führungen, Filmen und Vorträgen sind auch wieder Ausstellungen geplant: Vom 4. bis 20. Mai zeigt das Museum der Stadt Geretsried gemeinsam mit dem LBV eine Ausstellung zu Gebäudebrütern. Im Herbst folgt eine weitere Ausstellung über Moore, die die ökologische Bedeutung dieser faszinierenden Lebensräume in den Fokus stellt.

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger sowie Besucher der Stadt herzlich ein, auch 2026 wieder dabei zu sein – und gemeinsam mit uns die Schönheit und Vielfalt unserer Natur zu erleben, zu erfahren und zu entdecken.

Marianne Hagl



Dieses Projekt wurde gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt
und Verbraucherschutz.
Fotoquelle: Farmhouse7

„Möge dieser Baum Früchte tragen“

Korbiniansapfel an der Isardamm-Grundschule gepflanzt

Am 09.10.2025 war es soweit – im Rahmen des Projektes „Korbiniansapfel – politische Bildung und Nachhaltigkeit!“ der Jugendsiedlung Hochland e.V. wurde im Schulgarten der Geretsrieder Isardamm-Grundschule ein KZ-3 gepflanzt.

Pfarrer Korbinian Aigner war ein bayerischer katholischer Pfarrer, der aufgrund seiner NS-Regime-kritischen Haltung im KZ Dachau von 1941 bis 1945 inhaftiert wurde. Im Geheimen züchtete er Äpfel, indem er aus Küchenabfällen Apfelkerne zog und daraus Setzlinge kultivierte. Vier Sorten überlebten, darunter die Sorte KZ-3 – heutzutage bekannt als Korbiniansapfel. Diese Sorte wird weltweit als Symbol der Hoffnung und des Widerstandes gegen das NS-Regime gepflanzt.

Im Rahmen des Projektes wurden im Landkreis Bäume gepflanzt, die an die

Geschichte der Apfelsorte, die klare politische Haltung des „Apfelpfarrers“ Korbinian Aigner und die 80. Jährgang des Endes des zweiten Weltkrieges erinnern.

Michael Müller, Erster Bürgermeister sagte unter anderem: „Dieser Baum, den wir heute gemeinsam pflanzen, steht stellvertretend für diesen unbeugsamen Geist. Er soll im Schulgarten der Grundschule über Generationen hinweg wachsen, Wurzeln schlagen und junge Menschen daran erinnern, wie wichtig es ist, Haltung zu zeigen – für Demokratie, Toleranz und Menschlichkeit.“ Und wünschte: „Möge dieser Baum Früchte tragen – im wörtlichen wie im übertragenen Sinne.“

Ilka Dietrich-Naumann



Vielen Dank allen Beteiligten: Schulleiterin,
Imkerverein, Fachbereich Verkehr und Umwelt,
Bauhof

Fotoquelle: Stadt Geretsried

Christophorus Hospizverein

Begleitet bis zum Lebensende



Kennen sie eigentlich den Christophorus Hospizverein in unserem Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen? Es gibt ihn seit 32 Jahren und doch werden die meisten Menschen erst auf ihn aufmerksam, wenn sie selbst oder im Familien- und Freundeskreis, mit schwerer Erkrankung und nahendem Ende konfrontiert werden.

Das ist erklärbar: Das Lebensende ist für viele Menschen eine Zeit, an die sie nicht gerne denken. Es gibt Unsicherheiten und so manch angstvolle Vorstellungen, bei denen wir, die wir im hospizlichen Bereich arbeiten, ihnen zur Seite stehen möchten.

Hospizarbeit steht für das zugewandte und achtungsvolle Begleiten von Menschen in der letzter Lebensphase. Auch für deren Angehörige. Sterben wird als Teil des Lebens gesehen, in dem Selbstbestimmung, sowie Fürsorge und Pflege ihren Platz haben.

Ausgebildete Berater und Beraterinnen des Christophorus Hospizvereins klären sie bei Bedarf zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht auf. Regelmäßig werden öffentliche Vorträge zu diesem Thema angeboten.

Ziel der Hospizarbeit ist, dass der Mensch seine letzte Lebenszeit mit Lebensqualität verbringen kann. Das Leben soll weder verkürzt noch künstlich verlängert werden. Der Erkrankte soll bis zuletzt möglichst ohne, bzw. mit erträglichen Beschwerden leben können.

Menschen, die sich zusätzlich zur palliativmedizinischen Versorgung Beistand wünschen, können von ausgebildeten, ehrenamtlichen Hospizbegleitern und Begleiterinnen des Vereins besucht werden. Im eigenen Zuhause, sowie in den Senioren- und Pflegeheimen und in den Krankenhäusern unseres Landkreises. Dieses Angebot wird auch von betroffenen An- und Zugehörigen sehr geschätzt.

Ausgebildete Fachfrauen aus Pflege und sozialer Arbeit beraten sie gerne zu Fragen zu palliativer Versorgung zuhause. Wir bieten Hilfestellung an, um den bevorstehenden Abschied zu bewältigen. Palliative Care Beratung umfasst Anleitung zur Pflege von schwerkranken und sterbenden Menschen, individuell für jede betroffene Familie.

Dreimal im Jahr werden in der Geschäftsstelle des Christophorus Hospizvereins Kurse zum Thema „Letzte Hilfe“ angeboten. In diesen Kursen werden besonders für Laien, alle Themen rund um schwere Krankheit und nahendem Tod angesprochen. An- und Zugehörige können sich auf Sterbebegleitung vorbereiten.

Auch nach dem Tod des geliebten Menschen, wird auf Wunsch die Familie noch einige Zeit in ihrer Trauer begleitet. Der Christophorus Hospizverein bietet für Trauernde Einzelgespräche, Gruppenbegleitung und regelmäßige Spaziergänge an. Alle Angebote werden von ausgebildeten TrauerbegleiterInnen geleitet.

Christophorus Hospizverein Bad
Tölz-Wolfratshausen e.V.

Auf unserer Homepage können Sie sich jederzeit über unsere Arbeit, aktuelle Vorträge und Veranstaltungen informieren
www.christophorus-hospizverein.de

Fotoquelle: istockphoto.com Liudmila Chernetska





**In dieser Ausgabe setzen wir auf Ihre Kreativität beim Auflösen
unseres Buchstabensalats!**

Hast du gut aufgepasst?

*Dann Notiere die Lösungen in die Kästchen und bilde ein
Lösungswort – Viel Spaß beim Knobeln!*

HINWEISE:
In diesem Buchstabensalat haben sich zehn Wörter
versteckt – aber die Buchstaben sind durchein-
andergeraten! Finde heraus, welche Wörter sich
hinter dem Buchstabensalat verbergen.

Hier kommen 3 Tipps:
• 5 Wörter drehen sich rund um das Thema Winter
• 5 Wörter findest du im aktuellen Stadtblatt
Die Wörter sind abwechselnd angeordnet



*Viel Vergnügen mit unserem
Geretsrieder Kreuzworträtsel!*

Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

**Lösung Bildrätsel Ausgabe 35/
September 2025**

P.S. Wir sind noch eine Auflösung schul-
dig: In der Ausgabe 35/September 2025
setzten wir auf Ihr versiertes Auge beim
Erkunden unseres Suchbildes.
Haben Sie alle Fehler gefunden?

- logo Liegestuhl
- Laterne
- Gullideckel
- Kennzeichen Weinwagen
- Lautsprecher Weinwagen

- Besucher T-Shirt rot
- Besucher T-Shirt Pink
- Vogel 1
- Vogel 2
- fiktive Wolke

GERETSRIEDerRÄTSELn

1. NCHNEEAMNS

5
2. LVITFSTEKNUSNRßATESA

13 15 4
3. KSI HRFEAN

2
4. RTEILIGÜNGBERIGEUB

14 16
5. BISTRCHMUA

6 12
6. WLHALMMUOKNA

7 9
7. NEHCLÄTZP

1
8. ETCOIERH

3
9. DENBAGILIEH

11 10
10. GELI

8

Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen

Bitte beachten Sie auch aktuelle Meldungen und Aushänge

Rathaus Karl-Lederer-Platz 1	Mo - Fr Di Do	7:30-12:30 Uhr 14:00-16:00 Uhr 14:00-18:00 Uhr
Fachbereich Familie, Soziales & Sport 1. OG PulsG, Karl-Lederer-Platz 18	Mo - Fr Di Do	7:30-12:30 Uhr 14:00-16:00 Uhr 14:00-18:00 Uhr
Stadtarchiv Elbestr. 25B	Mo - Fr Di Do	7:30-12:30 Uhr 14:00-16:00 Uhr 14:00-18:00 Uhr
Museum Graslitzer Str. 1 Bitte beachten Sie aktuelle Meldungen auf der Website www.geretsried.de/museum	Di, Mi Do Fr, Sa, So	14:00-16:00 Uhr 17:00-19:00 Uhr 14:00-16:00 Uhr
Bauhof Böhmerwaldstraße 60	Mo - Do Fr	7:00-12:00 Uhr 12:30-16:00 Uhr 7:00-12:00 Uhr
Wertstoffhof Malvenweg Bitte beachten Sie aktuelle Meldungen auf der Website www.geretsried.de/wertstoffhof	Di Mi - Fr Sa	9:00-12:00 Uhr 13:00-17:00 Uhr 7:30-12:00 Uhr 13:00-17:00 Uhr 8:00-12:00 Uhr
Grüngutannahme Jeschkenstraße	Mo, Mi Sa	10:00-17:00 Uhr 9:00-12:00 Uhr
Geretsrieder Hallenbad Adalbert-Stifter-Straße 22 Bitte beachten Sie aktuelle Meldungen auf der Website www.hallenbad-geretsried.de	Mo Di Mi Do Fr Sa So	6:00-08:00 Uhr 20:00-22:00 Uhr 13:00-17:30 Uhr 13:00-16:00 Uhr 6:00-08:00 Uhr 14:00-17:30 Uhr 14:00-22:00 Uhr 10:00-18:00 Uhr 10:00-18:00 Uhr
Stadtbibliothek Adalbert-Stifter-Str. 13	Di Mi Do Fr Sa	12:00-18:00 Uhr 10:00-16:00 Uhr 12:00-19:00 Uhr 12:00-18:00 Uhr 9:00-12:30 Uhr
Volkshochschule Elbestr. 25	Mo - Do Do Fr	9:00-12:30 Uhr 14:00-17:00 Uhr 9:00-13:00 Uhr
Stadtwerke Geretsried Blumenstraße 16	Mo-Fr Do Fr	8:00-12:00 Uhr 13:00-16:30 Uhr 8:00-12:00 Uhr 13:00-18:00 Uhr 8:00-12:00 Uhr
Stadtgalerie Elbestraße 27A Bitte beachten Sie aktuelle Meldungen auf der Website www.geretsried.de/galerie	Fr Sa So	14:00-18:00 Uhr 14:00-18:00 Uhr 14:00-18:00 Uhr

Persönliche Behördengänge sind mit vorheriger Terminvereinbarung möglich.

Bitte nutzen Sie hierfür das Terminmanagementsystem unter www.geretsried.de/termine
Vieles geht mittlerweile aber auch Online: eine Übersicht über unsere Onlinedienste finden Sie unter www.geretsried.de

Impressum:

Herausgeber: Stadt Geretsried, Karl-Lederer-Platz 1

V.i.s.d.P.: Erster Bürgermeister Michael Müller

Redaktionsleitung: Thomas Loibl

Redaktion: Andreas Vetter, Julia Brandner, Mona Mayer, Anita Zwicknagl, Ursula Mackensen (WGV), Beate Ruda (VHS), Sabrina Schwenger (Musikschule), Rudi Mühlhans & KollegInnen (TVJA), Marianne Hagl, Hannah Vogel, Alexandra von Alvensleben, Cornelia Absmanner, Michael Müller, Janina Kleiber, Lukas Gellner, Veronika Platz (Krämmel GmbH & Co. Verwaltungs KG), Verena Heiler-Loth, Rebecca Geisler, Martin Brunsmeier, Selina Bus, Theresa Haslinger, Laura Kaiser, Theresa Heinrizi, Doris Jordan, Theresa Buchner, Katja Holzer, Rainer Goldstein, Andreas Rosenfeld, Hr. Sparwasser, Hr. Hodolitsch, Almut Gaag, Ilka Dietrich-Naumann

Organisation: Marina Mantzioras

E-Mail: pressestelle@geretsried.de

Internet: www.geretsried.de

Bildrechte: Stadt Geretsried

Auflage: 12.000

Druck: Kreiter Druckservice GmbH

Gestaltung/Satz: www.hahn-littlefair.de

Fotoquelle: Stadt Geretsried


Stadt Geretsried
...einfach anders!